



**Lage.** Die Pfadfinder haben in der Werre ein Kanu gefunden.

Seite 34

**Detmold-Pivitsheide.** Bei SuS Pivitsheide gibt es eine sehr aktive Gruppe mit derzeit rund 40 Aktiven und dem Namen „Die Fitness-Herren“.

Seite 35

**Blomberg.** Kinder aus Blomberg haben unter anderem eine lustige Traktorfahrt am Strand erlebt – die Freizeit auf Ameland kam sehr gut an.

Seite 41



### WOLFS WOCHE

Viele Lipper sind ganz offensichtlich sehr gern mit dem „Drahtesel“ unterwegs. Eine vom Bösingfelder Heimat- und Verkehrsverein organisierte neun tägige Tour führte in die Normandie, die Radgruppe des SC Donop hat den Ruhrtalweg gemeistert, der Heimatverein Hohenhausen ist nach Minden und der Verein Alt Lemgo von einem offenen Denkmal zum nächsten geradelt. All das und viele weitere Berichte lesen Sie, liebe Leser, in dieser Ausgabe von „Wir in Lippe“ – viel Vergnügen.

Lippische Grüße  
Ihr Wolf Scherzer

## Lipper radeln in der Normandie

**Schönes Erlebnis:** Bei der vom Heimat- und Verkehrsverein Extertal-Bösingfeld organisierten Fahrt legen die Teilnehmer knapp 400 Kilometer zurück. Die Schauplätze des D-Day am 6. Juni 1944 erschüttern



Neun Tage unterwegs: Die lippischen Radler haben in der Normandie viel gesehen und erlebt.

FOTO: HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN EXTERTAL-BÖSINGFELD

**Bad Salzuflen.** Drei Kirchengemeinden haben ihre Jubiläums-konfirmanden gefeiert.

Seite 36

**Kalletal-Hohenhauen-**sen. Der Landfrauenverein besteht seit sieben Jahrzehnten.

Seite 40

**Oerlinghausen.** Die Aktion „Rumpelkammer“ der Kolpingsfamilie ist ein Erfolg.

Seite 42

Ihr Kontakt  
zur Redaktion:

Wir in Lippe

Wolf Scherzer  
Mittelstraße 19  
32657 Lemgo  
Telefon  
05261/946612

Mail  
wirinlippe@lz.de



## Turntalente zeigen ihr Können

**Landesleistungszentrum:** Der Detmolder Nachwuchs ist beim Hansepokal der Hamburger Turnerschaft erfolgreich

**Detmold** (sch.). Bundesoffene Wettkämpfe im Geräteturnen haben eine besondere Anziehungskraft, weil sie Leistungsvergleiche weit über die Grenzen des Vereinstrainings ermöglichen. So nutzten einige der im Landesleistungszentrum Detmold betreuten Turnerinnen den von der Hamburger Turnerschaft ausgerichteten Hansepokal, um ihre Form zu testen.

Im DTB-Talentförderprogramm gingen Katelyn Müller (AK 9) und Lia Feline Mass (AK 10) erstmals auf Bundesebene an den Start. „Eine Premiere, die ihnen so gut gelang, dass sie sich auf Anhieb im Mehrkampf eine Bronze- und eine Silbermedaille erturnten“,

heißt es in einer Pressemitteilung. Dies wollte auch Jamie Lynn Doberstein schaffen, die sich den hohen Anforderungen im Kürprogramm stellte. Leider geriet der Auftakt am Balken mit drei Absteigern kräftig daneben, so dass im Mehrkampf nur der vierte Platz heraussprang. Doch ab dem zweiten Gerät hatte Jamie zu ihrer Form gefunden und konnte am Sprung, Stufenbarren und Boden jeweils eine Silbermedaille erkämpfen.

Noch besser machte es Lia Feline Mass, die mit zwei Goldmedaillen am Sprung und Balken sowie einer Silbermedaille am Boden ihren Wettkampf beendete. In der AK 8 nutzten Josephine Diebel, Aliya-Jolie



Erfolgreich: Mia Lutkova ist in der AK-8-Mannschaft die fleißigste Punktesammlerin gewesen.

FOTO: TURNLEISTUNGSZENTRUM

oberung Englands durch die Normannen im Jahre 1066 darstellt.

Erschütternde Erlebnisse waren die Bilder von den Schauplätzen des D-Day am 6. Juni 1944: An der Landungsküste Omaha Beach, Utah Beach und Gold Beach tobte eine blutige Schlacht – Zeugen sind die weißen Kreuze der Gefallenen. Die 30 Museen ziehen jährlich drei Millionen Besucher an.

An der Küste entlang radelte die Gruppe weiter zum letzten Höhepunkt der Tour: An

der Alabasterküste besuchten die Lipper den wunderschönen Küstenort Étretat, bewunderten die bis zu 120 Meter hohen Kreidefelsen und die Ausformungen des Meeres als „bleiche Giganten“.

Genau 390 Kilometer legte die Gruppe auf den Pedelecs zurück. „Alle Teilnehmer haben die erlebnisreiche Reise genossen, wobei die Unterstützung durch den E-Motor unverzichtbar war“, heißt es abschließend.

Mehr über den „Verein der Woche“ lesen Sie auf den Seiten 38 und 39

Kfz-Versicherung

Mit Sicherheit  
ein gutes Gefühl.

Von A wie  
Abschleppen bis  
Z wie Zweitwagen:  
Mit der Lippischen  
sind Sie im Straßen-  
unterwegs.

www.medienwerkstatt.net



www.lippische.de

Bei uns zuhause.  
**Lippische**

Landes-Brandversicherungsanstalt

29896401\_800118

**VEREIN DER WOCHE**  
**Leopoldstaler**  
**pflegen den**  
**Chorgesang**

**Horn-Bad Meinberg/Leopoldstal.** Der als Männerchor vor mehr als 100 Jahren gegründete Gemischte Chor Leopoldstal ist ein fester Bestandteil im gesellschaftlichen Leben der Region. Er ist in dieser Ausgabe von „Wir in Lippe“ der „Verein der Woche“.

Jährlicher Höhepunkt ist das im Frühjahr stattfindende Kaffeekonzert, das regelmäßig Hunderte Zuhörer in die Silbergrundhalle lockt, eine gute Tradition ist auch das Adventskonzert für die Senioren. Das Repertoire der Sängerinnen und Sänger hat sich dabei im Laufe der Jahre gewandelt. Heute ist es mit Volksliedern, Operetten, Musicals, Spirituals und Schlagnern, aber auch Kirchenliedern breit gefächert. Es wird nicht nur in Deutsch, sondern auch in anderen Sprachen wie Englisch, Französisch und Italienisch gesungen, manchmal sogar auf Russisch und Schwedisch. Neben den gesanglichen Aktivitäten hat vor allem eine besondere Freundschaft große Bedeutung: Seit Jahrzehnten sind die Sänger mit der Folkloregruppe Les Triollettes aus der französischen Partnergemeinde Ville-dieu-les-Poëles verbunden.

Genau 390 Kilometer legte die Gruppe auf den Pedelecs zurück. „Alle Teilnehmer haben die erlebnisreiche Reise genossen, wobei die Unterstützung durch den E-Motor unverzichtbar war“, heißt es abschließend.

Turnerinnen  
zeigen ihr Können

**Kreis Lippe.** Seit Beginn des Schuljahres läuft das Training in den leistungssportlich orientierten Turnvereinen des Lipperischen Turngaus auf Höchsttouren. Grund dafür sind die Gau-Einzelmeisterschaften der Turnerinnen, die am Samstag, 6. Oktober, in Detmold als Jahreshöhepunkt stattfinden.

„So nimmt es nicht Wunder, dass die Meldeliste 116 Turnerinnen umfasst, die in 14 Wettkampfklassen an die Geräte gehen werden“, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Altersspanne reicht dabei von sechs bis 16 Jahre. Somit werden die hoffentlich zahlreichen Zuschauer in der Grabbe-Turnhalle sowie im benachbarten Turnleistungszentrum, wo auf der Olympiafläche wieder das Bodenturnen ausgetragen wird, die ganze Breite des Gerätturnens zu sehen bekommen. Für das gemeinsame Organisationsteam vom Detmolder Sportverein und vom TV Heidenoldendorf wird es ein langer Tag, der um 9 Uhr mit den Jüngsten beginnt und mit den Wettkämpfen der Älteren um 19 Uhr endet. „Aber es ist alles vorbereitet, so dass sich die Turnerinnen mit ihren Betreuern sowie die Kampfrichterinnen und die vielen Helfer in der Cafeteria auf einen schönen Tag freuen können“, heißt es abschließend.

Ohne Schein  
kein Fisch

**Kreis Lippe.** Wer Hobby-Angler werden möchte, muss die Fischerprüfung bei der Unteren Jagd- und Fischereibehörde ablegen. Die nächsten Termine für die Prüfung sind vom 20. bis 22. November sowie vom 27. bis 30. November, jeweils von 8 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr. Der Antrag auf Zulassung zur Fischerprüfung ist bis Samstag, 30. Oktober, schriftlich zu stellen. Ein Antragsvordruck findet sich auf der Internetseite des Kreises Lippe unter dem Stichwort Fischerprüfung oder kann per Mail über die Adresse jagdboerde@kreis-lippe.de angefordert werden.

## Personalien

40 Jahre bei  
der Firma Nehl

**Lage-Pottenhausen** (co). Klaus-Dieter Martinetz blickt auf eine 40-jährige Tätigkeit bei der Firma Gebr. Nehl Wohnideen in Pottenhausen zurück. Er wurde ursprünglich in der Produktion eingesetzt, seit vielen Jahren ist er inzwischen im Verstand tätig. Ihn zeichnen nach Angaben des Unternehmens ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Pflichtgefühl aus. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für seine Verbundenheit erhält er von der Geschäftsführung ein Jubiläumsgeschenk und die Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold.



**Detmold** (sch). Berlin ist immer wieder eine Reise wert: Das sagen laut Pressemitteilung die Teilnehmer einer vom Vorsitzenden der Detmolder SPD-AG 60plus, Peter-Uwe Witt, und „Hänschen Reisen“ organisierten Fahrt. Vom Hotel in Köpenick aus fand eine dortige kleine Stadtführung statt, auf der natürlich auch dem „Hauptmann von Köpenick“ Reverenz erwiesen wurde. „Es war beeindruckend, im Köpeni-

cker Rathaus in jenem Raum zu stehen, in dem Wilhelm Voigt als Hauptmann hoffte, Personalpapiere zu erhalten, aber nur eine Kassette mit einem ganz geringen Geldbetrag erbeuteten konnte“, heißt es. Zum Programm in der Hauptstadt gehörte auch ein Besuch im Willy-Brandt-Haus, wo die Gruppe von der Berliner Landesvorsitzenden der AG 60plus, Heide-marie Fischer, empfangen wurde. Bevor am Sonntag

die Rückfahrt nach Lippe erfolgte, fand jedoch am Vorabend noch ein „politischer Spätschoppen“ in Köpenick mit dortigen AG-60plus-Mitgliedern statt, zu dem sich auch der Köpenicker Bürgermeister Oliver Igel gesellte. Hierbei übergab Peter-Uwe Witt als Gruß des Detmolder Bürgermeisters Rainer Heller eine Figur des Hermann. Das Bild zeigt die Reisegruppe aus Lippe im Willy-Brandt-Haus.

FOTO: SPD-AG-60PLUS

Wanderern  
bieten sich  
viele Touren

**Kreis Lippe** (sch). Der Teutoburger-Wald-Verein Lippe-Detmold (TWV) hat seinen Wanderplan für den Oktober vorgelegt. Zu allen Touren sind nach Auskunft von Pressesprecher Dr. Axel Gerstmeyer auch Gäste herzlich willkommen. Treffpunkt ist jeweils um 8.40 Uhr am Kronenplatz in Detmold.

Zum Auftakt gibt es am Donnerstag, 4. Oktober, eine etwa 15 Kilometer lange Tour auf dem Kaiser-Wilhelm-Weg, nähere Informationen dazu unter Telefon (05231) 663169. Am Mittwoch, 10. Oktober, wandert der TWV von Holzhausen-Externsteine über Kohlstadt zum Bauernkamp, die Entfernung beträgt etwa 18 Kilometer. Wer mehr erfahren möchte, kann sich unter (05231) 303314 melden. Weiter geht es am Donnerstag, 11. Oktober, auf etwa 13 Kilometer langen und schönen Wegen um Detmold über Hakedahl, Eichholz, Königsberg und Buchenberg; weitere Informationen gibt es unter Telefon (05231) 28209.

Am Mittwoch, 17. Oktober, wird über Schieder und Schwanenberg nach Kollerbeck gewandert, die Entfernung beträgt etwa 18 Kilometer – nähere Informationen unter (05231) 66316. Auf dem Nellenweg ist der TWV am Donnerstag, 18. Oktober, von Blomberg über Istrup nach Höntrup auf etwa 13 Kilometer unterwegs. Nähere Informationen unter (05232) 850627. „Schöne Aussichten und eine gute Einkehr“ verspricht der TWV für Mittwoch, 24. Oktober, wenn es auf

18 Kilometern vom Schloss Hehlen über den Bismarckturm, Halle und den Tönnisberg nach Buchhagen geht. Nähere Informationen sind unter (05232) 5331 erhältlich. Von Herford nach Hollenstein wandert der Verein am Donnerstag, 25. Oktober, über den Werreweg, das Friedenstal, den Stadtwald Bad Salzuflen und den Bismarckturm; die Entfernung beträgt etwa 15 Kilometer, nähere Informationen unter (05231) 3027041. Die letzte Tour des Monats gibt es am Mittwoch, 31. Oktober, von Unterwiembeck nach Unterbarkhausen und dazu nähere Informationen unter Telefon (05232) 67877.

## Gottes Wort mit den Augen sehen

**„Profile“-Reihe:** Im Freilichtmuseum feiern Gehörlose und Hörende gemeinsam Gottesdienst.

Am 11. Oktober lautet in der Martin-Luther-Kirche in Lage das Thema „Kind, du bist uns anvertraut“



**Interview ohne Barrieren:** (von links) Gebärdensprachdolmetscherin Janna Latzel übersetzt das Gespräch von Bernd Joachim und Ralf Striegl.

FOTO: LIPPISCHE LANDESKIRCHE

hinzu. „Wir singen mit den Händen.“ In seiner Predigt erzählte er aus seinem diesjährigen Urlaub in Namibia, wo er in der Kleinstadt Usakos eine Kirche auf dem Hügel gesehen hatte, die ihn an Jesu Wort „Ihr seid wie eine Stadt oben auf einem Berg“ erinnert habe. „In Namibia habe ich überall den Glauben gesehen“, sagte er und berichtete von Bibelworten an Hauswänden und auf Leuchtreklamen. „Auch wir müssen umdenken und unseren Glauben zeigen.“

Einer, der den Anwesenden seinen Glauben deutlich zeigte, war Ralf Striegl. Im Interview sprach er mit Bernd Joachim von der Hörbehindertenberatung der Lippischen Landeskirche über seinen Alltag als gehörloser Christ; Gebärdensprachdolmetscherin Janna Latzel übersetzte das Gespräch. Er berichtete zudem

von seiner Gehörlosengemeinde, der „Christlichen Gebärdensprachlichen Gemeinschaft“, die bei einer freien Christengemeinde in Sylbach (Bad Salzuflen) eine Heimat

gefunden habe. „Wir müssen allen Menschen die frohe Botschaft von Gott und Jesus Christus weitererzählen“, forderte Striegl. „Auch denen, die blind oder gehörlos sind.“ Mit

einem Kaffeetrinken im „Weißen Ross“ und einer Museumsführung zum Thema „Textil“, die Latzel ebenfalls begleitete, wurde der Nachmittag anschließend fortgesetzt.

Der nächste „Profile“-Gottesdienst beginnt am Donnerstag, 11. Oktober, um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Lage-Massbruch. Das Thema lautet „Kind, du bist uns anvertraut!“ Wer an einem Gottesdienst der Gehörlosengemeinde, die von Pfarrer Uwe Sundermann betreut wird, teilnehmen möchte, hat dazu einmal im Monat, an jedem dritten Sonntag in Detmold, ab 15 Uhr im Gemeindezentrum der Ev.-methodistischen Kirche, Mühlenstraße 16, die Gelegenheit.

Weitere Infos dazu hat Bernd Joachim unter bernd.joachim@lippische-landeskirche.de

## Stoppok spendet neue Trikots



**Lage.** Die Badminton-Jugendabteilung des Vereins SuS Lage hat im vergangenen Jahr viele neue Spieler und Spielerinnen begrüßen können, so dass es laut einer Pressemitteilung möglich war, wieder mit einer Jugendmannschaft an den Start zu gehen. Ausgestattet mit neuen Trikots durch Ulrich Stoppok – Dachdeckermeister aus Lage – bestritt die Jugend ihr erstes Heimspiel gegen den

## Pfadfinder finden Kanu

**Vereinbarung:** Für die Nutzung einer Wiese an der Werre hinter dem ehemaligen Naturfreundehaus sammeln die Lagenser Müll

**Lage** (sch). Auch in diesem Jahr haben sechs Jugendliche der Pfadfindergruppe Lage unter der Leitung von Hendrik Moddelmog einen Teil der Werre und des Uferbereiches gesäubert. Dabei haben sie sogar ein Kanu gefunden.

Los ging es, ausgestattet mit drei Kanus, Müllsäcken und Handschuhen, hinter der Diakoniestation Lage, vorbei am Werresiek bis hin zum Schloss Igenhausen. Aus dem Wasser gefischt wurden bei der Reinigungsaktion der Pfadfinder unter anderem Pfandflaschen, Plastiktüten sowie eine Baustellenbeschilderung – und ein bemaltes Kanu. Aufgrund des sehr niedrigen Wasserstandes und vieler umgekippter Bäume stellte sich die Aktion als kleine Herausforderung dar, was aber die Pfadfinder nicht daran hinderte, die Abfallmulde wieder gut zu füllen. Diese Aktion ist laut einer Presse-

mitteilung aus dem Rathaus Teil einer Vereinbarung zwischen der Stadt und der Pfadfindergruppe. Jährlich erfolgt eine ehrenamtliche Aktion im Bereich „Natur und Umwelt“

der Mitglieder, im Gegenzug darf die städtische Wiese hinter dem Pfadfinder-



**Ungewöhnlicher Fund:** Die Mitglieder der Pfadfindergruppe Lage mit dem aus der Werre geholten Kanu.

RSV Hörste lädt  
Senioren ein

**Lage-Hörste.** Die traditionelle Seniorenfeier des RSV Hörste beginnt am Samstag, 6. Oktober, um 15 Uhr im Haus des Gastes in Hörste. Hierzu lädt der Vorstand alle Senioren mit Ehepartner oder Lebensgefährten herzlich ein. Um Anmeldung wird bis zum 4. Oktober bei K.-H. Schlepper unter Telefon (05232) 86383, H.-D. Koch unter (05232) 89166 oder Th. Kalina unter (0160) 5564452 gebeten.

Vortrag über  
Sinalco

**Lage.** Die Volkshochschule Lippe-West bietet am Dienstag, 30. Oktober, von 19 bis 21.15 Uhr den Vortrag „Die Sinalco Story 1898 bis 1997 der Sinalco AG in Detmold“ unter der Leitung von Dr. Hans-Joachim Keil im Technikum in Lage an. Eine Anmeldung ist bei der VHS unter der Telefon (05232) 95500 erforderlich.

SPD kümmert  
sich um  
Spielplatz

**Detmold-Herberhausen.** Was soll sich am Spielplatz in Herberhausen verbessern? Auf diese Frage hat die Detmolder SPD gemeinsam mit Landtagsmitglied Dr. Dennis Maelzer vor Ort nach Antworten gesucht. Bei einer Begehung erkundeten sie ein naturnah gestaltetes geräumiges Areal, sahen aber auch an einigen Stellen defekte Geräte.

Bei der Besichtigung waren auch mehrere Kinder aus dem Ortsteil mit von der Partie. Auf die Frage, was sich auf dem Spielplatz ändern soll, waren sich laut einer Pressemitteilung spontan alle einig. Eine Seilbahntrutsche, die seit geraumer Zeit nur noch aus einem Gerüst besteht, soll wieder hergestellt werden: „Am liebsten in blau“, hatten die Kleinen ganz konkrete Vorstellungen. Ein weiterer Wunsch war eine größere Rutsche. Dennis Maelzer machte Fotos und Notizen. Alle Ideen wurden im Anschluss an die Verwaltung weitergeleitet. „Stolperfallen sollen beseitigt und die marode eingezäunte Halfpipe entfernt werden“, wünschte sich Christ-Dore Richter, SPD-Ratsmitglied für Herberhausen und stellvertretende Bürgermeisterin.

Im Anschluss an die Spielplatzbegehung gab es Popcorn für die Kinder und Gegrilltes für die Erwachsenen. Für eine Bratwurst baten die Sozialdemokraten um Spenden. Daher konnten jetzt Buntstifte als ein kleiner Beitrag für die Jugendarbeit in Herberhausen an das „Haus der Kirche“ übergeben werden, dessen Mitarbeiterinnen die Kinderbetreuung bei den wöchentlichen Dorfplatzgesprächen übernehmen.



**Engagement für Kinder:** Christ-Dore Richter und Dennis Maelzer mit Kristina Bogomolov (Mitte).  
FOTO: SPD DETMOLD

Disco Fox  
für Anfänger

**Detmold.** Am Montag, 8. Oktober, startet der Detmolder Tanzclub (DTC) um 19.30 Uhr im „Gasthof zum Klüt“ in Detmold aufgrund vieler Nachfragen einen Disco Fox-Anfänger-Workshop (ohne Vorkenntnisse, viermal montags jeweils eine Stunde).

Discofox ist der beliebteste Gesellschafts- und Partytanz und der wahrscheinlich vielseitigste und lockerste Paartanz, heißt es in einer Pressemitteilung. Er ist abwechslungsreich und wird von jung bis alt zu fast jeder Musik getanzt. Ab Montag, 5. November, im Anschluss an den Anfängerkursus, folgen dann jeweils vier Abende für den Aufbau und zur Erweiterung des Erlerten, heißt es abschließend in der Mitteilung.

Eine Anmeldung ist wegen begrenzter Plätze unter Telefon (0170) 7300986 oder detmolder-tanzclub@gmx.de erforderlich.

## Fitness und Gemeinschaft stehen im Fokus

**SuS Pivitsheide:** Seit 20 Jahren gibt es eine Gruppe aus derzeit rund 40 Aktiven mit dem Namen die „Fitness-Herren“. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Als Geburtstagsfahrt geht es zur Zeche Zollverein in Essen



Eine starke und engagierte Truppe: die „Fitness-Herren“, eine Sportgruppe im SuS Pivitsheide.

FOTO: EGON PENNER

**Detmold-Pivitsheide** (nic). Die „Fitness-Herren“ des SuS Pivitsheide haben ihren Stellenwert im Verein. Sie feiern ihren Geburtstag.

Lange hatte es gedauert, eine derartige Breitensportgruppe für Herren auf die Beine zu stellen.

len, heißt es in einer Pressemitteilung: Doch im Oktober 1998 war es soweit. Alles fing mit acht SuSlern an. Zusammenge stellt aus ehemaligen Fußballern und weiteren Interessierten, formte sich eine 20 Mann große Gruppe – es fehl-

te nur noch ein geeigneter Übungsleiter. Diese Lücke schloss im April 1999 Physiotherapeutin Steffi Böger. Bis zum heutigen Tage zeigt sie jeden Mittwochabend Männern im Alter von 45 bis 80 Jahren eine Stunde, „wo der Hase lang

läuft“. Ab 19 Uhr werden verschiedene körperliche Fähigkeiten und Bereiche wie Ausdauer, Rücken- und Bauchmuskulatur sowie Dehn- und Lockerungsbüungen als auch Ballsportarten trainiert. Die breite Palette an Übungen zahlt

sich aus, denn mittlerweile beträgt die Mitgliederzahl der Gruppe rund 40 Mann. Drumherum wird mit einigen Firmenbesichtigungen, Theaterbesuchen, Fahrradtouren, Winterwanderungen und Grillabenden viel geboten. Als

Besonderheit steht aus Anlass des 20-jährigen Bestehens ein Besuch des Weltkulturerbes „Zeche Zollverein“ in Essen auf dem Programm. Der SuS freut sich über jedes neue Mitglied, das sich der Gruppe anschließen möchte.

## Hier wird nichts unter den Teppich gekehrt

**SSV Cherusker Pivitsheide:** Eine Gruppe des Vereins stattet dem Teppichmuseum in Espelkamp einen Besuch ab. Dabei erfahren die Teilnehmer auch viel über die marokkanische Kultur



Viel Interessantes erfahren: die Pivitsheider im Espelkamper Teppichmuseum.

FOTO: PRIVAT

**Detmold-Pivitsheide** (mv). Stark beeindruckt kamen die Mitglieder des SSV Cherusker Pivitsheide von dem Besuch des Teppichmuseums in Espelkamp zurück. Die Firma Tönsmann in Espelkamp hat in ihrem Teppichfachgeschäft ein Museum eingerichtet, in dem nicht nur Teppiche gezeigt werden.

Die Exponate und Themen, die dort gezeigt werden, sind laut einer Pressemitteilung wesentlich vielfältiger und weitgreifender. Der Aufgang zum Museum ist überspannt von einem großen Teppichzelt. Wie zu erfahren war, handelt es sich um ein Zelt aus Schafwolle, die bei Regen aufquillt und somit das Dach abdichtet – ein Ganzjahres-Hauszelt mit eingewebter Hausnummer.

Und schon ist man mitten drin in der Geschichte des Hauses Tönsmann und des Museums, vorgetragen von der Ju niorchefin Jürgen Tönsmann, der heutige Chef, ein Globe-

trotter, bereiste schon im jugendlichen Alter mit seinem Motorrad die Welt. Nach einem längeren Zwangsaufenthalt in Marokko, wo er die hohe Kunst des Knüpfens von Teppichen erwarb, brachte er die ersten Berber teppiche mit nach Espelkamp, wo eigentlich zu der Zeit etwas ganz anderes verkauft wurde. Die Nachfrage stieg, die Besuche in Marokko wurden intensiviert

und damit auch die Bindung zu den Knüferinnen und auch zur Geschichte Marokkos. Dieses alles sieht man an den verschiedenen Exponaten, die in dem Museum ausgestellt werden. Es ist marokkanische Handwerkskunst aus verschiedenen Materialien, insbesondere Holz – Einlegearbeiten, Furnierarbeiten, Schließanlagen, Gewürzmühlen usw. Natürlich gehören auch Webstühle

und deren verschiedene Werkzeuge zu den seit 1960 gesammelten Werken.

So eine Führung geht natürlich nicht ohne die Erzählung über die marokkanische Kultur, „die auch zum Schmunzeln einlädt“. Auch die Erlebnisse von Jürgen Tönsmann seien schon einen Besuch des Museums wert. Das 1990 eröffnete Museum wurde 2011 um die spezielle

Sammlung Tibet erweitert.

Teppiche werden unterschiedlich genutzt. Neben den klassischen Wand- und Boden teppichen werden sie in den verschiedenen Ländern als Umhang getragen oder als Bettdecke benutzt. Sie sind auch klimatisierend. Je nach Wolle oder Garnen können unterschiedliche Knüpf dichten erreicht werden. So können auf einem Quadratmeter 10.000 Knüpfpunkte bis sechs Millionen bei einem Seiden Teppich entstehen. Für 10.000 Knüpfpunkte werden mehrere Stunden benötigt, während mehrere Monate für einen Quadratmeter eines Seiden Teppichs benötigt werden. Der Preis richtet sich nach der Anzahl der Knüpfpunkte. Reinigen und reparieren lässt man seinen guten Teppich natürlich im Fachgeschäft. Die Eindrücke des hochinteressanten Museumsbesuches wurden dann bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Torte vertieft.

Als Unterkunft diente das Evangelische Jugendherbergsdorf im Ortsteil Böhl, wo die Lipper auch gleich ihr „Friesen-Abitur“ absolvierten. Die gute Laune der 16 Nordic-Walker stimmte die beiden Reiseleiter rundum zufrieden. Im nächsten Jahr ist eine Tour ins Sauerland geplant. FOTO: PRIVAT



**Horn-Bad Meinberg.** Das Trainingswochenende der Nordic-Walker vom Skiclub Horn-Bad Meinberg führte nach Sankt Peter-Ording in Nordfriesland. Bei perfekten Wetterbedingungen konnten die Walker die endlosen Sandstrände und hervorragend ausgeschilderten Strecken in der Umgebung erforschen – alle Teilnehmer waren laut einer Pressemitteilung begeistert.

Als Unterkunft diente das Evangelische Jugendherbergsdorf im Ortsteil Böhl, wo die Lipper auch gleich ihr „Friesen-Abitur“ absolvierten. Die gute Laune der 16 Nordic-Walker stimmte die beiden Reiseleiter rundum zufrieden. Im nächsten Jahr ist eine Tour ins Sauerland geplant. FOTO: PRIVAT

## Die „Werkstattquilter“ präsentieren ihre Werke



**Detmold** (sch). Die „Werkstattquilter“, wie sich die Gruppe nennt, gibt es seit 1995. Zehn nähbegeisterte Frauen treffen sich einmal im Monat in dem Werkstatt-Laden von Petra Herbrechtsmeier, um an eigenen und auch gemeinsamen Nähprojekten zu arbeiten. Neue Patchworktechniken erlernen die Damen in Kursen bei Fachstellen, unter anderem bei Pia Welsch und Bernadette Mayr. „Der Besuch der jährlich stattfindenden Patchworktage mit Teilnahme an diversen Kursen ist immer wieder sehr infor-

mativ und eine Bereicherung für unsere Arbeit“, heißt es in einer Pressemitteilung. Bei einer Ausstellung am 13. und 14. Oktober zeigen die Damen einige ihrer Werke und geben einen kleinen Überblick über die Entwicklung ihrer Arbeiten von damals bis heute. Der Erlös aus der Cafeteria, aus einer Tombola und kleinen Mitmachaktionen erhält der Förderverein der Christian-Morgenstern-Schule, die der Gruppe zum wiederholten Mal ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

FOTO: WERKSTATTQUILTER

Schwimmkursus  
in den Ferien

**Detmold.** Alle Schulkinder der 3. bis 6. Klassen, die zwar schon am Schwimmunterricht in der Schule teilgenommen, aber noch keine Seepferdchenprüfung abgelegt haben, können in einem Kursus der Volkshochschule Detmold-Lemgo ihre Fähigkeiten verbessern. Darüber hinaus können laut einer Pressemitteilung die Techniken geschult werden, um weitere Schwimmabzeichen (Bronze und Silber) zu erwerben.

Der Kursus (1819-D7378) umfasst acht Termine, beginnt am 15. Oktober und findet jeweils Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9 bis 10.30 Uhr im Schwimmbad im Aqualip statt. Der Eintrittspreis ist in der Gebühr von 78 Euro enthalten.

Nähere Informationen und Anmeldungen unter Tel. (05231) 977-232 oder unter [www.vhs-detmold-lemgo.de](http://www.vhs-detmold-lemgo.de) im Internet.

„Neues Zuhause  
gefunden?“

**Wir kümmern uns  
gerne um den Verkauf  
ihrer alten Immobilie.**

**Ihr Gesprächspartner im Haus der Immobilie:**  
Detlev Sielemann  
Immobilienwirt  
Bismarckstraße 10, 32756 Detmold  
Telefon 05231 708-156  
[detlev.sielemann@owl-immobilien.de](mailto:detlev.sielemann@owl-immobilien.de)  
[www.owl-immobilien.de](http://www.owl-immobilien.de)

**OWL  
Immobilien GmbH**  
Eine Tochter der VerbundVolksbank OWL eG

31627701\_800118

Wanderfreunde  
sind wieder  
unterwegs

**Bad Salzuflen.** Am Sonntag, 7. Oktober, startet die nächste Tour der Wanderfreunde Bad Salzuflen unter der Leitung von Karl-Heinz Becker bei den Externsteinen. Von dort geht es vorbei an der Silbermühle durch das wunderschöne Silberbachtal in Richtung Kattentmühle. Danach beginnt der Aufstieg zur Lippischen und zur Preußischen Velmerstot. Der höchste Punkt dieser Wanderung und des Eggegebirges ist dann erreicht. Nach einer wohlverdienten Pause mit grandiosen Ausblicken geht es dann abwärts nach Leopoldstal, wo zum Abschluss der Wanderung Kaffee und Kuchen im „Landhaus Blumengarten“ wartet. Die Wanderstrecke beträgt 15 Kilometer und ist aufgrund der Anstiege und teilweise schmalen Wegen anspruchsvoll, aber mit festem Schuhwerk gut zu bewältigen. „Auch im Oktober ist noch Rucksackverpflegung angezeigt“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der Bus startet um 8.30 Uhr am ZOB und hält um 8.35 Uhr am Raiffeisenmarkt. Die Teilnahmekosten betragen zehn Euro. Der Anmeldeschluss ist am Donnerstag, 4. Oktober, Gäste sind herzlich willkommen.

Anmeldung sind bei Karl-Heinz Becker unter Telefon (05222) 9601858 und bei Dietlind Löhnt unter (05222) 9837947 sowie per E-Mail über post@wanderfreunde-bad-salzuflen.de möglich.

Disco Fox:  
Neuer Workshop

**Bad Salzuflen.** Einen neuen Workshop gibt es beim Tanzsportzentrum Bad Salzuflen. Ab Montag, 29. Oktober, wird allen Interessierten die Möglichkeit gegeben, an einem Workshop „Disco Fox Aufbau und Erweiterung“ teilzunehmen. Hier wird in der Zeit von 19.30 bis 20.30 Uhr bereits Erlerntes vertieft und mit neuen Figuren erweitert.

Dieses Angebot ist laut einer Pressemitteilung auch für Wiedereinsteiger gut geeignet, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten. Der Workshop beinhaltet vier Trainingseinheiten zu je einer Stunde und findet in der Trainingsstätte des Tanzsportzentrums am Kreuzweg 23 unter der Leitung der Tanztrainerin Brigitte Kessel-Döhle statt. Die Kosten des Workshops belaufen sich auf 25 Euro pro Person.

Informationen und Anmeldungen sind unter Tel. (05222) 81419 oder E-Mail thomas.diekmann@tsc-badsalzuflen.de möglich. Weitere Informationen sind auch im Internet unter www.tsc-badsalzuflen.de zu finden.

Führungen im  
Stift Schötmar

**Bad Salzuflen-Schötmar.** Am Donnerstag, 11. Oktober, bietet das Stift in Schötmar Führungen durch die Seniorenwohngemeinschaften, das Betreute Wohnen und die Tagespflege an der Uferstraße 22-24 an. Die Besichtigung der Seniorenwohngemeinschaften und des Betreuten Wohnens beginnt um 16 Uhr. Die Tagespflege wird anschließend um 17 Uhr vorgestellt.

## Jubilare genießen die Gemeinschaft

**Festgottesdienste:** In der Erlöserkirche der Kernstadt sowie in Wüsten und Sylbach werden zahlreiche Jubiläen von der Gold- bis zur Gnadenkonfirmation gefeiert. Die Ruhestandler Herbert Rosenhäger und Dieter Lorenz tragen zum Gelingen bei

**Bad Salzuflen** (mv). Zahlreiche Konfirmationsjubiläen sind jüngst in den Bad Salzufler Kirchengemeinden gefeiert worden – in Wüsten, in der Erlöserkirche in der Kernstadt sowie in Sylbach.

**Wüsten:** Ein Festgottesdienst für die Jubilare, die vor 50, 60, 65 und 70 Jahren konfirmiert wurden, fand in der Kirche Wüsten statt. Der Kirchen- und Posauenchor sowie Frau Nickel-Brinkmeier an der Orgel sorgten laut einer Pressemitteilung für das abwechslungsreiche musikalische Programm. Im gemeinsamen Abendmahl wurde an das Wesentliche im christlichen Glauben erinnert: die Gemeinschaft. Eine gesellige Runde von 22 Jubilaren mit ihrer Begleitung fand sich im Gemeindehaus ein. Nach dem Sektempfang begrüßte Pfarrer Thomas Weßler noch einmal alle Anwesenden. Pfarrer i.R. Herbert Rosenhäger sprach ebenfalls ein Grußwort und



Jubelkonfirmation I: Das Foto zeigt die Teilnehmer aus Sylbach.

FOTO: ANETTE FLENTGE

freute sich, sein Buch vorstellen zu können. Spenden dafür flossen in die Stiftsseelsorge. Mit einem Gebet wurde das Mittagessen eröffnet. Bei kalten Getränken, Kaffee und Kuchen gab es viel Gesprächsstoff. Es wurde über „Gott und die Welt“ gesprochen, „und die Atmosphäre in dem geschmückten Saal war wunderbar“. Der Sonnenschein lockte dann zum Aufbruch, und die

Geistlichen waren sehr dankbar, dass die Zufriedenheit der Jubilare spürbar war.

**Erlöserkirche in der Kernstadt:** 45 Jubilare waren der Einladung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde gefolgt und trafen sich zum Konfirmationsjubiläum, ist einer Mitteilung zu entnehmen. Die größte Gruppe darunter waren die Jubilare, die vor 65 beziehungsweise 70 Jah-

ren eingegesegnet wurden. Nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Uwe Wiemann freuten sich die Jubilare bei Festessen und Kaffeeplatte. Erinnerungen austauschen und nahmen interessiert Anteil an den Entwicklungen der unterschiedlichen Lebenswege. Zudem bestand Gelegenheit, anlässlich des Tages der Offenen Tür eine Führung durch die Erlöserkirche mit Superintendent i.R. Dieter

Lorenz zu erleben sowie Orgelmusik von Kirchenmusikerin Christine Götsche zu hören.

**Sylbach:** Insgesamt trafen sich 36 Jubilare (8 Gold-, 8 Diamant- und 19 Eiserne Konfirmanden sowie ein Gnadenkonfirmand) zum Festgottesdienst in der Sylbacher Kirche, der von Christine Götsche an der Orgel und dem CVJM-Posauenchor musikalisch begleitet

wurde. In der Predigt von Pastor Dirk Mölling ging es um die Frage, was wirklich reich macht. „Auch als junge oder etwas ältere Senioren dürfen wir uns diese Frage noch stellen und den Ruf Jesu „Folge mir nach“ hören“, heißt es in einer Pressemitteilung. Nach dem Gottesdienst und dem Mittagessen klang der Tag mit vielen guten Begegnungen beim Kaffee trinken im Vereinshaus aus.



Jubelkonfirmation II: die Teilnehmer aus Wüsten.

FOTO: ANETTE FLENTGE



Jubelkonfirmation III: die Teilnehmer aus der Erlöserkirche.

FOTO: PRIVAT

## Politikerin will Forschung in Lippe stärken

**Besuch:** Die CDU-Bundestagsabgeordnete Kerstin Vieregge informiert sich am Standort für Pflanzenzüchtung auf der früheren Domäne Biensen. Sie will sich um eine Verbesserung der Zulassungsverfahren bemühen



Im Gespräch: Die Bundestagsabgeordnete Kerstin Vieregge lässt sich von Dr. Markus Baier, Dr. Thomas Räder und Peter Hefner den Radweg „Nachhaltige Landwirtschaft“ erläutern.

FOTO: BÜRO VIEREGGE

Biensen interessante Informationen zur Landwirtschaft, zur Artenvielfalt und zum Pflanzenschutz gibt. „Eine tolle Initiative, um vor allem auch den Menschen die Landwirtschaft

wieder näher zu bringen. Mancher weiß heute nicht mehr, warum was auf den Feldern stattfindet“, sagt Vieregge. „Ein lippischer Standort mit hoher europäischer Bedeutung in

einem weltweiten Verbund – das ist in Zeiten der Globalisierung entscheidend und muss von der Politik vor Ort und in Berlin weiter gefördert werden.“

Konkret wolle sie sich um eine Verbesserung der Zulassungsverfahren bei den Bundesämtern bemühen, so die Bundestagsabgeordnete: „Die Abarbeitung der Registrierungsanträge hält derzeit nicht mit den Innovationen der Branche Schritt. Es gibt wesentlich mehr Anträge pro Jahr, als abgearbeitet werden können.“ Einig war sich Vieregge mit den Vertretern von Syngenta, dass dieser „Flaschenhals“ den Forschungsstandort Deutschland und damit auch Lippe empfindlich behindere.

## Werl-Asper feiern Erntedankfest

**Bad Salzuflen/Werl-Aspe.** Das Erntedankfest ist ein herbstlicher Brauch mit einer langen Tradition, so auch in Werl-Aspe. Etwa 100 Besucher konnte Gerhard Gronemeier, der Vorsitzende des Heimatvereins Werl-Aspe, auf der schön geschmückten Deele des Hofs Niebuhru begrüßen.

Den Gottesdienst gestalteten laut Pressemitteilung der katholische Vikar Dr. Anika mit einer eindrucksvollen Predigt und der Chor der evangelischen Kirchengemeinde Wülfen-Knetterheide unter der Leitung von Bernd Struckmeier. Auch das Ehepaar Niebuhru vom gleichnamigen Hof trug mit Vorlesungen zur besonderen Stimmung des Erntedankfestes bei. Nach dem Gottesdienst bedankte sich der Vorsitzende bei allen Spendern für den üppigen Altarschmuck, bei der Familie Niebuhru für die Bereitstellung der Deele sowie bei allen fleißigen Helfern, ohne die so ein Fest nicht möglich wäre. Zum Abschluss gab es Kaffee und Kuchen, von den Frauen des Heimatvereins selbst gebacken.



Stimmungsvoll: das Erntedankfest auf dem Hof Niebuhru.

FOTO: HEIMATVEREIN WERL-ASPE

## Grenzüberschreitende Genusserlebnisse

**Heimatverein Bexten:** Die Mitglieder unternehmen einen interessanten und abwechslungsreichen Tagesausflug ins deutsch-niederländische Grenzgebiet. Dabei spielen natürlich Käse-Köstlichkeiten eine große Rolle



Im Stauden-Garten: die Begrüßung der Gruppe im Garten Picker.



FOTO: HEIMATVEREIN BEXTEN

großen Bauern-, Kräuter- und Steingarten war ein regelrechter Augenschmaus, wie es in einer Mitteilung heißt. Da-

nach hieß es „Welkom in de Nederlande“, genauer gesagt im reizvollen „Achterhoek“. In der bekannten Stadt Winters-

wijk fand gerade ein großes Volksfest mit Blumen-Corso statt. Sehr beeindruckend waren die kleinen und auch über-

Apfeltag  
im Museum

**Lemgo.** Die Lemgoer Ortsgruppe im Bund für Umwelt und Naturschutzlädt für Sonntag, 7. Oktober, zu ihrem jährlichen Apfeltag ins Museum Hexenbürgermeisterhaus in der Breiten Straße ein. Von 11 bis 17 Uhr gibt es ein umfangreiches Angebot.

Präsentiert wird laut einer Pressemitteilung ein Rekordergebnis von mehr als 130 alten Apfelsorten, die natürlich auch probiert werden können. Dazu gibt es alkoholfreien Apfelsaft und einen Sonderstand zum Thema Apfellernte. Bei Heike Bergmann gibt es Omas Apfelkuchen, mit kulinarischen Köstlichkeiten wollen an einem gemeinsamen Stand die Lemgoer Kaffeeküche und das Café Mia die Gäste verwöhnen. Extra aus Hessen kommt die Firma Pomolo, die ihren Apfelsecco anbietet. Fruchtaufstriche aus Wildfrüchten bietet Anke Kleymann an. Ebenso vertreten ist der Biolandhof von Karla Ebert. Zwei Imker sind mit ihrem Honigangebot präsent. Vor Ort informiert auch die Baumschule Krämer aus Detmold über alte Obstsorten. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen gibt es unter [www.bund-lempo.de](http://www.bund-lempo.de) im Internet.

Auf Spuren von  
Wilhelm Busch

**Lemgo.** Am Samstag, 20. Oktober, fährt der Förderverein der Stadtbücherei Lemgo nach Wiedensahl und Hannover. Dabei geht es laut Pressemitteilung natürlich um Wilhelm Busch, dessen Geburtshaus in dem malerischen Flecken ebenso besucht wird wie das nach ihm benannte „Deutsche Museum für Karikatur und Zeichenkunst“ in Hannover. In der Mittagspause dort besteht die Möglichkeit, in der Altstadt zu bummeln oder die Markthalle, den „Bauch von Hannover“, zu besuchen. Im Fahrpreis von 45 Euro sind Führungen und Eintritt an beiden Orten inbegriffen. Die Abfahrt ist in Lemgo um 8 Uhr, die Rückkehr gegen 19 Uhr. Für diese Fahrt sind noch Plätze frei. Informationen gibt es in der Stadtbücherei Lemgo unter Telefon (05261) 213-487 oder bei den Vorstandsmitgliedern der „Freunde und Förderer der Stadtbücherei“.

## Braker Kinder sehen Pippi Langstrumpf



**Lemgo (sch).** Der Kinderschutzbund Lemgo bietet seit Jahren Theaterbesuche an. Jetzt sind die Kinder aus dem Kindergarten Brake in den Genuss einer Aufführung der Freilichtbühne Bellenberg gekommen. Laut Pressemitteilung waren die Kinder, die von einem Elternteil begleitet wurden, sehr gespannt, denn in Bellenberg wurde das kunterbunte Familienmusical „Pippi

## Stadt öffnet die Rathäusertüren

**Tag des Denkmals:** Die Gäste erhalten viele Informationen und können auch das Hansebrot und die Hanse-Baune probieren. Die Radler von Alt Lemgo unter Leitung von Udo Golabek sind die größte Gruppe



**Viel gesehen und erfahren:** Auch die Radgruppe des Vereins Alt Lemgo hat sich bei ihrer Denkmal-Tour im Rathaus umgeschaut.

FOTO: STADT LEMGO

**Lemgo (sch).** Zum Tag des offenen Denkmals sind die Türen des Lemgoer Rathauses geöffnet worden. Fast 200 Menschen wollten sich die Möglichkeit nicht entgehen lassen, einmal hinter die Kulissen des Rathauses zu schauen.

Die Bürgerinnen und Bürger nutzten laut einer Pressemitteilung die Gelegenheit, um sich am Stand der Hansekommis-

mission des Rates zu informieren – sowohl über deren heutige Arbeit, die aktuellen städtischen Aktivitäten in der Westfälischen und der Internationalen Hanse, dem Wirtschaftsbund Hanse und der Jugendhans, aber natürlich auch über die historische Lemgoer Hansezeit.

Weiterhin wurden im Rathaus besondere Führungen der Hansekommision durchgeführt, die über die heutige Funktion und ihrer Historie informieren. Die größte zusammenhängende Besuchergruppe

dem Schwerpunkt des Denkmalschutzes zur gerade renovierten „Neue Ratsstube“ angeboten.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Renate Bauer und mit Karin Raband, Reinhard Bichlmeier sowie Christian Woelk drei weitere Mitglieder der Hansekommision führten viele Gespräche mit den Besuchern, die dabei

dem Lemgoer Hansebrot von der heimischen Bäckerei Dickewied und die Lemgoer Hanse-Baune von der Lemgoer Kaffee-Rösterei Da Capo probieren konnten. Zusätzlich wurden die Sitzungssäle für die Öffentlichkeit geöffnet und Informationen zu deren heutiger Funktion und ihrer Historie gegeben. Die größte zusammenhängende Besuchergruppe

pe war die Radgruppe von Alt Lemgo unter Leitung von Udo Golabek. Die aktiven Radfahrer hatten den Tag des offenen Denkmals zu verschiedenen Besichtigungen genutzt, die Stärkung im und die Führung durch das Rathaus wurde sehr positiv aufgenommen. Mit neuen Eindrücken und gut gestärkt ging für die Radgruppe dann weiter.

## TV Lemgo weiht „Icaros“ ein

**Lemgo.** Das innovative Gerät verbindet Fitnesstraining und „Virtual Reality“ zu einer aufregenden und effektiven Trainingserfahrung. Der TV Lemgo hat „Icaros“ in seinem Ver eins sportzentrum eingeweiht.

Zu den Gästen der Eröffnungsfeier zählte laut Pressemitteilung Bürgermeister Dr. Reiner Austermann, der gemeinsam mit dem TV-Vorsitzenden Herbert Fischer den „Icaros“ enthüllte. Der Geschäftsführer Patrick Busse und Vorstandsmitglied Karin Pohlmann zeigten anschließend, wie eine „Flugstunde mit dem „Icaros“ funktioniert.“ Es werde Rumpf, Schulter- und Nackenmuskeln trainiert und das Körperegefühl wird verbessert“, erläuterte Herbert Fischer. Die Gäste waren neugierig, selbst einige Flugfahrten zu machen. Der „Icaros“ ist auch für Nicht-Mitglieder nutzbar und kann als Firmen- oder Gruppenevent gebucht werden – das Fliegen zu Betreuungszeiten mit einem Trainer ist ab 3,50 Euro möglich. Ebenfalls ist es möglich, eine Fluglizenz zu erwerben, um zu flexiblen Zeiten alleine trainieren zu können. „Der TV Lemgo freut sich über viele Interessierte“, heißt es.

Anmeldungen werden unter Telefon (05261) 217082-0 angenommen.

Bückeburger  
Soldaten zu Gast

**Lemgo.** Eine Gruppe Soldaten vom Hubschraubergeschwader 64 aus Bückeburg hat die alte Hansestadt besucht. Dabei standen die Organisation der Feuerwehr Lemgo, der Aufbau einer modernen Dienstleistungsverwaltung und die in Lemgo gepflegte Erinnerungskultur im Fokus.

Laut einer Pressemitteilung waren sich Bürgermeister Dr. Reiner Austermann und Delegationsleiter Oberstleutnant Christian Reichel einig, dass die dunklen Kapitel der Geschichte nicht vergessen werden darf. Austermann: „Auch wenn unsere Generation natürlich frei von jeder Schuld ist, so haben wir doch eine besondere Verantwortung für die Gegenwart und Zukunft.“ Die Geschäftsbereichsleiterin Annette Paschke-Lehmann führte die Gruppe durch das Frenkelhaus, in dem an das Schicksal und Wirken der Lemgoer Ehrenbürgerin Karla Raveh erinnert wird. „Gemeinsam wurde festgestellt, dass Lemgo hier über einen zeitgemäßen, würdigen und der Zukunft zugewandten Gedenkort verfügt“, heißt es abschließend.



**Auf Entdeckungstour:** Neben motorischem und handwerklichem Geschick braucht es auch eine gehörige Portion logischen oder räumlichen Denkens, um einen solchen Papierball gut zu fertigen. Das war nur eine der vielfältigen Aufgaben, die die Achtklässler bei der Potenzialanalyse bewältigen mussten, hier Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c.

FOTO: THORSTEN HOLLING

## „Eine beachtliche Leistung“

**Juniorstudium:** Das Hanse-Berufskolleg und die Hochschule OWL kooperieren. Schüler des Wirtschaftsgymnasiums besuchen die Vorlesung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“

**Lemgo.** Zehn Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Jahrgangsstufe des Wirtschaftsgymnasiums am HANSE-Berufskolleg hatten das Angebot der Hochschule OWL angenommen. Sie besuchten die Vorlesung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ mit der dazu gehörenden Übung.

„Hierfür wurden sie teilweise vom Unterricht freigestellt, der versäumte Unterrichtsstoff musste selbstverständlich nachgeholt werden“, heißt es in einer Pressemitteilung. Vier Schülerinnen und Schüler haben die Klausur mitgeschrieben und bestanden – „neben den Klausuren und der Vorberichtung auf das Vorab eine beachtliche Leistung“. Die er-

reichten Credit-Points werden von der Hochschule OWL im Rahmen eines BWL-Studiums als erbrachte Leistung anerkannt. An anderen Hoch-



**Sind zufrieden:** (von links) Schulleiterin Susanne Tietje-Groß, Alexandra Bittner, Kim Laura Roszak und Tim Laurin Ecke und Stufenleiterin Sabine André-Reimers.

FOTO: HANSE-BERUFSKOLLEG

diums mit den ganz normalen Studenten gleichgestellt. Es war uns so möglich, einen guten Eindruck von den Anforderungen, die an Studenten gestellt werden, zu bekommen“, werden die Teilnehmer Alexandra Bittner, Kim Laura Roszak und Tim Laurin Ecke zitiert. Sie hätten sehr von den im BWR-Unterricht gelernten Inhalten profitiert, diese Vorkenntnisse hätten geholfen. Es sei auf beiden Seiten alles sehr gut organisiert gewesen – sowohl von der Hochschule als auch vom HANSE-Berufskolleg, so dass „wir uns ganz auf das Studium konzentrieren konnten“, kommt das Quartett zu einem positiven Fazit hinsichtlich ihrer Zeit an der Hochschule OWL.

# Gemischter Chor

## Sänger pflegen eine tolle Freundschaft

**Tradition:** Der Kontakt zu Les Triolettes aus Frankreich besteht seit fast 40 Jahren

**Horn-Bad Meinberg/Leopoldstal (jcp).** Neben seinen gesanglichen Aktivitäten hat vor allem eine besondere Freundschaft große Bedeutung für den Gemischten Chor Leopoldstal. Seit Jahrzehnten sind die Sänger mit der Folkloregruppe Les Triolettes aus der französischen Partnergemeinde Villedieu-Les-Poëles eng verbunden.

Vor 44 Jahren wurde die offizielle Städtepartnerschaft zwischen Horn-Bad Meinberg und dem Städtchen in der Normandie begründet. Der Gemischte Chor Leopoldstal nahm es sich dabei schon früh zu Herzen, dass eine solche Partnerschaft auf offizieller Ebene wenig bewirkt, sondern vor allem von den Menschen getragen werden muss. Bereits im Oktober 1979 fuhr der Chor mit insgesamt 100 Teilnehmern zum ersten Mal nach Villedieu-Les-Poëles und trat dort zusammen mit der normannischen Tanz- und Trachtengruppe Les Triolettes auf. „Die Begegnung mit den sehr gastfreundlichen Menschen war soherzlich, dass spontan die Einladung zum nächsten Konzert des Chors im folgenden Jahr in Leopoldstal ausgesprochen wurde“, erklärt Dierk Lenuweit. Fünf Jahre nach Begründung der Städtepartnerschaft hatte damit der Gemischte Chor als erster Verein aus Horn-Bad Meinberg sein Pendant auf französischer Seite gefunden.

Tatsächlich folgten die Les Triolettes Pfingsten 1980 erstmals der Einladung nach Leopoldstal, und auch in den folgenden Jahren und bis heute

fanden nicht nur viele weitere offizielle Besuche, sondern mehr noch auch zahlreiche private Begegnungen der Mitglieder und Angehörigen der Gruppe und des Chores statt – trotz manchen Sprachbarrieren und mehr als 900 Kilometer Entfernung zwischen ihren Städten. Die Hauptinitiatoren sind damals wie heute Christian Gosselin, Leiter der Folkloregruppe, und Siegfried Holzgräwe, damaliger Vorsitzender des Chores und stellvertretender Bürgermeister von Horn-Bad Meinberg. „Gemeinsam mit Elsbeth Begemann aus unserem Chor sind sie die unermüdlichen Motoren zur Pflege dieser Freundschaft“, betont Lenuweit.

Die Unterbringung erfolgt übrigens immer privat bei den Angehörigen der Vereine. Hier in den Familien, da ist sich der Pressewart sicher, vertieft sich so die gegenseitige Freundschaft noch einmal ganz besonders. „Jeder Besuch, ob in Frankreich oder hier, bleibt in Erinnerung“, sagt er. „Das ist der Zweck der Partnerschaft und gelebte Völkerverständigung.“ Mit ihren bunten und traditionellen Kostümen, ihren schwungvollen Volkstänzen und der unterhaltsamen Musik ihrer Kapelle ist die Folkloregruppe auch heute noch bei jeder Aufführung eine Attraktion. „Es ist bewundernswert, wie sie weiterhin ihre Tradition pflegt“, fügt Lenuweit hinzu. Apropos Tradition: Im nächsten Jahr feiern Gemischter Chor und Les Triolettes das 40-jährige Bestehen ihrer Freundschaft.

Natürlich folgten die Les Triolettes Pfingsten 1980 erstmals der Einladung nach Leopoldstal, und auch in den folgenden Jahren und bis heute



**Harmonische Zusammenarbeit:** Seit drei Jahren leitet Maik Friesen (links) den Gemischten Chor Leopoldstal, den er seitdem kontinuierlich weiterentwickelt hat. Die Aufnahme zeigt ihn mit den eigenen hohen Ansprüchen gerecht werden zu können.

## Leopoldstaler suchen stets neue

**Erfolgsgeschichte:** Der Gemischte Chor ist ein fester Teil des Gemeindelebens am Silberbach. Obwohl bei zahlreichen Anlässen im Ort präsent. Der Verein ist ganz eng mit dem Namen Fritz Weber verbun-



**Besondere Freundschaft:** Natürlich besuchten die Les Triolettes aus Villedieu-Les-Poëles den Gemischten Chor Leopoldstal auch 2010 zu dessen 100-Jahr-Feier.

FOTO: GEMISCHTER CHOR LEOPOLDSTAL

## KONTAKT

### Gemischter Chor Leopoldstal

**Internet:** [www.leopoldstal.com/vereine/gemischter-chor](http://www.leopoldstal.com/vereine/gemischter-chor)

Vorsitzender Walter Mees

**Telefon:** (05231) 9621466

Stellvertretende Vorsitzende Waltraud Weber

**Telefon:** (0176) 54581402

**E-Mail:** waltraud.weber@live.de

VON JAN CHRISTIAN PINSCH

**Horn-Bad Meinberg/Leopoldstal.** Der Juli 1910 war kühlig und regnerisch. Vielleicht war das der Grund, warum sich am Fuße der Lippischen Velmerstot 30 Männer zusammenfanden und einen Männerchor gründeten, den späteren Gemischten Chor Leopoldstal. Auch mehr als 100 Jahre später ist er fester Bestandteil der Gemeinde, die mit ihren Vereinen aktiv den Zusammenhalt ihrer Bürger fördert.

Jährlicher Höhepunkt ist das im Frühjahr stattfindende Kafekonzert, das regelmäßig Hunderte Zuhörer in die Silbergrundhalle lockt. Der Chor singt überdies zu zahlreichen Anlässen wie den Konfirmationsjubiläen und dem Ewigkeitssonntag in der evangelischen Kirche Leopoldstal. Eine gute Tradition ist auch das jährliche Adventskonzert für die Senioren der Gemeinde. Auftritte als Gastchor bei anderen Kon-

zerten runden das Jahresprogramm ab.

Das Repertoire der Sängerinnen und Sänger hat sich dabei im Laufe der Jahre gewandelt. Heute ist es mit Volksliedern, Operetten, Musicals, Spirituals, Schlagern, aber auch Kirchenliedern breit gefächert. Es wird nicht nur in Deutsch, sondern auch in anderen Sprachen wie Englisch, Französisch und Italienisch gesungen, manchmal sogar auf Russisch und Schwedisch. Der Chor kann auch immer eine Reihe hervorragender Solostimmen präsentieren. „Die größte Herausforderung für den Chor besteht heute darin, die Zahl der Stimmen zu erhalten oder möglichst noch zu mehren“, erklärt Pressewart Dierk Lenuweit. „Damit haben ja viele Chöre zu kämpfen, und es war auch schon das Problem der Anfangsjahre.“

Tatsächlich war keine zwei Jahre nach der Gründung zunächst schon wieder Schluss.

Auf nur noch 13 Sänger reduziert, löste sich der junge Männerchor 1912 auf. Erster Vorsitzender damals: Fritz Weber, ein Name, der über drei Generationen bis heute mit dem Chor verbunden blieb. Nach dem Ersten Weltkrieg waren es Sänger der ersten Stunde, die den Chorgesang in Leopoldstal wiederbelebten. Nach dem vorliegenden Protokoll vom 2. Februar 1921 wagten 30 Männer und jetzt auch 22 Frauen den Neubeginn – der Gemischte Chor Leopoldstal war entstanden. Fritz Weber übernahm erneut den Vorsitz. Die Mitgliederzahl blieb in der Folge trotz der wirtschaftlich schwierigen Jahre konstant hoch.

Ein besonderes Ereignis fand am 18. November 1928 statt. Der Chor gab anlässlich des Gedenkens an den 100. Todestag von Franz Schubert ein Konzert. Das überlieferte anspruchsvolle Programm spricht für sich: Schuberts Ouvertüre zu

„Rosamunde“, das „Ave Maria“, aber auch ein Militärmarsch und viel deutsches Liedgut sowie die Ouvertüre „Entführung des Serail“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Ab 1933 jedoch zogen bekannt dunkle Wolken über das Land. Der Gemischte Chor blieb davon nicht verschont. Im Zuge der Gleichschaltung verlor er weitgehend seine Selbstständigkeit. Pflichtbeitritt zum Lippischen Sängerbund und Vorsensur aller Konzertprogramme führten schließlich zum Rücktritt des gesamten Vorstandes und im Frühjahr 1935 zum Erliegen aller Aktivitäten.

Nach 14 verlorenen Jahren, vor allem infolge des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegszeit, waren es erneut Ehemalige, die den Gemischten Chor wieder zum Leben erweckten. Im Oktober 1949 begann die neue Zeitrechnung des Chores, Ende des Jahres zählte man bereits 46 aktive Mitglieder. Die

Blütezeit des Gemischten Chors Leopoldstal nahm ihren Anfang, auch wenn zunächst durch zahlreiche Zu- und Abgänge und Chorleiterwechsel viel Unruhe herrschte.

Aber mit Beginn der 1960er Jahre ging es aufwärts. Die fertiggestellte Silbergrundhalle konnte nun für die großen Kon-



**Stolzer Moment:** Der kontinuierlich ne neue Vereinsfahne.

Engagiert für Lippe.

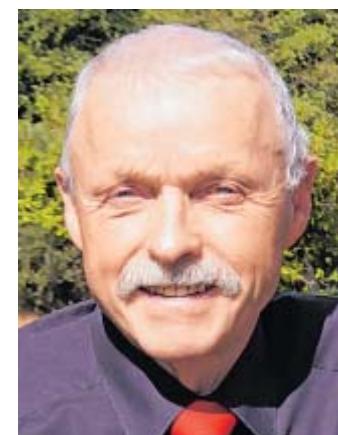
# or Leopoldstal



mit 21 der aktuell 24 aktiven Sängerinnen und Sänger, es fehlen Lilo Linnemann, Gerlind Schomber und Friederike Otte. Das Ensemble hofft auf weitere Mitstreiter, um auch langfristig

FOTO: GEMISCHTER CHOR LEOPOLDSTAL

## DER VORSTAND



**Walter Mees**  
Vorsitzender



**Waltraud Weber**  
Stellvertretende Vorsitzende



**Maik Friesen**  
Chorleiter



**Dierk Lenuweit**  
Pressewart



**Bärbel Parlow**  
Schriftführerin



**Ursula Lenuweit**  
Stellvertretende Schriftführerin



**Horst Böke**  
Kassierer



**Erika Rohlf**  
Stellvertretende Kassiererin

## Proben

Der Gemischte Chor Leopoldstal sucht aktive Sängerinnen und Sänger, die auch gern erst einmal zu einer Probe willkommen sind. Notenkenntnisse sind erforderlich. Die Chorproben beginnen immer donnerstags um 19.30 Uhr in der Silbergrundhalle in Leopoldstal.

## gesangliche Herausforderungen

er seit seiner Gründung immer wieder mit geringen Mitgliederzahlen zu kämpfen hatte, ist der Chor

inden. Studierende der Detmolder Hochschule für Musik sorgen seit Jahren für Erfolg und Harmonie

zerte genutzt werden, und das 50-jährige Bestehen 1960 verließ dem Verein und Chor zusätzlichen Schwung. Höhepunkt bei diesem zum ersten Mal im großen Rahmen durchgeführten Zeltfest war die Weihe der neuen Vereinsfahne. Auch in der Folge, Leopoldstal war mittlerweile seit 1970 nach

Horn-Bad Meinberg eingemeindet, stieg die Mitgliederzahl kontinuierlich an. In den 1970er und 1980er Jahren zählte man weit mehr als 50 Aktive. Das Jubiläum zum 75. Bestehen des Chors 1985 wurde über drei Tage gefeiert. Festkommers, Gottesdienst, Festumzug und Tanz und natürlich viel Chor-

gesang, unter Mitwirkung des Polizeichors Detmold und anderer Gastchöre, waren ein beeindruckender Beweis für den Stellenwert, den der Gemischte Chor im Leopoldstal in diesen Jahren einnahm.

Etwas bescheidener fiel die 100-Jahr-Feier des Chores 2010 aus. Gründe gab es einige und der Zeitgeist tat sein Übriges. „Chorgesang steht auf der Hitliste nicht mehr ganz oben“, konstatiert Lenuweit. Der Verein hat neben den Sängerinnen und Sängern auch sehr aktive passive Mitglieder in seinen Reihen. Sie unterstützen den Chor in vielerlei Hinsicht, auch bei den eigenen Konzerten. Verein und Chor organisieren, neben den musikalischen Aktivitäten, zudem regelmäßig interne Veranstaltungen, was für das Vereinsleben sehr wichtig ist.

Prägende Persönlichkeiten der Chorgesichte waren immer wieder die Vorsitzenden. Neben dem Gründungsvorsit-

zenden Fritz Weber hatte später auch der namensgleiche Sohn Fritz Weber dieses Amt inne, bevor Siegfried Holzgräwe übernahm. Er, wie sein späterer Nachfolger, ein weiterer Fritz Weber, Enkel und Sohn der ersten beiden Webers, und andere haben mit ihren Solostimmen viel zum Erfolg des Chores beigetragen. Das gilt ebenso für Ingrid Seifert, auch eine Enkelin des ersten Vorsitzenden: Sie ist als junges Mädchen eingetreten, seit 64 Jahren im Chor und damit das chorälteste Mitglied. Auch Chorleiter Friedrich Schmidt, der von 1959 an drei Jahrzehnte den Chor wie kein anderer prägte, muss erwähnt werden. „Viele Operetten, von ihm arrangiert, wurden seinerzeit gesungen“, so Lenuweit. „Man nannte den Chor scherhaft Operettchor!“

Seit einigen Jahren leiten junge Frauen und Männer, meist von der Detmolder Hochschule für Musik, den Chor. Mit ihnen

sucht das Ensemble immer wieder nach neuen gesanglichen Herausforderungen; aktuell wird der Chor von Maik Friesen geleitet. Lenuweit sagt: „Mit diesem erfrischenden, jungen Mann befindet sich der Chor seit drei Jahren in einer sehr erfolgreichen und harmonischen Phase.“ Verein und Chor zählen heute 53 Mitglieder. Diese Zahl ist befriedigend, aber die 24 Aktiven sind für die Ansprüche des vierstimmigen Chores nicht genug. Deshalb sind neue Sängerinnen und Sänger jederzeit willkommen.

Dierk Lenuweit, der selbst gerne im Hintergrund bleiben würde, ist ein gutes Beispiel: Er ist vor gut einem Jahr als aktiver Sänger dazugekommen. Für ihn gibt es mindestens drei gute Gründe, den Schritt zu wagen: „Jeder kann im Chor singen, Singen macht Spaß und der Gemischte Chor ist fester Teil von Leopoldstal, dem Dorf, über dem Lippes Sonne lacht!“



wachsende Chor weihte zur Feier seines 50-jährigen Bestehens 1960 sei-

FOTO: GEMISCHTER CHOR LEOPOLDSTAL

## Volksbank Detmold

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

[www.verbundvolksbank-owl.de](http://www.verbundvolksbank-owl.de)

BeratungsCenter Bismarckstraße  
Bismarckstraße 5 | 32756 Detmold

Filiale Hiddesen  
Friedrich-Ebert-Straße 97 | 32760 Detmold

Filiale Horn  
Mittelstraße 85-87 | 32805 Horn-Bad Meinberg

BeratungsCenter „Alte Post“ Lemgo  
Bismarckstraße 5 | 32657 Lemgo

Filiale Lage  
Stauffenbergstraße 3-5 | 32791 Lage

Filiale Oerlinghausen  
Hauptstraße 17 | 33813 Oerlinghausen

Externaler  
erleben ein  
schönes Spielfest

**Buntes Treiben:** In Silixen kamen alle Besucher auf ihre Kosten.

FOTO: JUKLEX

**Extern-Silixen** (sch). Am Weltkindertag organisierte der Verein JuKulEx an der Grundschule Silixen ein großes Spielfest, das laut Pressemitteilung nur so gut gelingen konnte, weil zahlreiche andere Institutionen tatkräftig daran mitwirkten. Kindergärten, Grundschulen, Kirchengemeinden und Vereine waren vertreten und erfreuten die Kinder mit Bastel- und Schminkaktionen, Geschicklichkeits- und Spielangeboten.

Ponys durften nach Herzenslust gestreichelt werden, Fußballfreunde maßen ihre Schusstärke und wohl alle Kinder erprobten ihre Ausdauer beim ausgiebigen Toben in der Hüpfburg. Nicht fehlen durfte auch die Rutsche, auf der sich die Kinder in Kisten den Berg hinunter rollen ließen. Die Schmetterlingssafari war ein besonderes Highlight, konnten doch die kleinen Gäste hochgepustete bunte Falter mit einem Kescher einfangen. Auch das Spielmobil „Firlefanz“ regte mit seinen interessanten Fahr- und Spielzeugen, den Riesenseifenblasen und der reich bestückten Verkleidungscke wieder zum fröhlichen Spiel und Miteinander an. Dosenwerfen, Nagelbalken und Leitergolf forderten die Kinder zum Wettbewerb heraus, dem sich auch manche Eltern gerne stellten.

Auch für Essen und Trinken war gesorgt an diesem sonnigen Spätsommertag. Herzhaftes und Süßes waren gleichermaßen gefragt, die Getränke aufgrund des warmen Wetters zum Schluss fast ausverkauft, heißt es abschließend.

# Kalletalerinnen pflegen ihre Werte

**Landfrauen Hohenhausen:** Bei der 70-Jahr-Feier würdigte auch Bürgermeister Mario Hecker das Engagement des Vereins. Waltraud Blankenburg stand 31 Jahre an der Spitze. Am 14. Oktober gibt es den Workshop „Sauerkrautherstellung nach Großmutter Art“

**Kalletal-Hohenhausen** (sch). 70 Jahre Einsatz für die Werte auf dem Land: Das haben fast 100 Gäste anlässlich des runden Geburtstages des Hohenhausener Landfrauenvereins im Restaurant Tannenhof gefeiert. Mit dabei waren auch Kalletals Bürgermeister Mario Hecker und die Gleichstellungsbeauftragte Sabine Kregel-Richert, die beide das Engagement des Vereins für den ländlichen Raum würdigten.

Wie Anne Frevert in einer Pressemitteilung wissen lässt, lobte auch Lisa Wärder, Geschäftsführerin des Kreislandfrauenverband Lippe, in ihrem Grußwort die Hohenhäuser. Im Zeichen von geringer werdenden Mitgliederzahlen in den Ortsverbänden habe es Hohenhausen geschafft, den Mitgliederstand zu halten und auch viele junge Frauen für den Verein zu interessieren.

Der Vorstand ließ die 70-Jahre-Vereinsgeschichte Revue passieren und zeigte auf, wie sich der Verein in den vergangenen Jahrzehnten entwickelte. Der Landfrauenverband wurde als Nachfolger der anfänglichen landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine ins Leben gerufen. Der



**Mit Blumen und Landfrauen-Bienen:** Diese Damen sind bei der Feier im Tannenhof ausgezeichnet worden.

FOTO: LANDFRAUEN

Hohenhäuser Ortsverein gründete sich 1948 mit Elisabeth Stock aus Osterhagen als erste Vorsitzende, die den Verband bis 1955 leitete. In den folgenden 31 Jahren führte Waltraud Blankenburg die Geschicke des Vereins. Ihr sei es auch zu verdanken, dass sich die Landfrauen auch Nicht-Bäuerinnen öffneten – „in der Tat haben heute nur noch wenige Frauen landwirtschaftliche Wurzeln, sondern gehören den unterschiedlichsten Berufen an“.

Waltraud Blankenburg folgten Elisabeth Flörkemeier, Ulrike Rüggemeier, Ingrid Bökemeier, Marie-Luise Wittland und Annegreit Keitmann im Vorstandamt. Sie alle wurden während der 70-Jahr-Feier für ihr langjähriges Engagement geehrt. Die Frauen erhielten als Anerkennung einen Deko-Metallstecker für den Garten, in Form der Landfrauen-Biene.

Die Biene ist das Verbandszeichen und gilt als Sinnbild für die Leistungen und den Fleiß der Landfrauen. Ingrid Böke- meier erzählte anschließend noch von besonderen Augenblicken und Anekdoten, die sich während ihrer Verbandsarbeit zugetragen haben.

Im Anschluss an Rückblick und Ehrungen begeisterte der Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde Hohenhausen unter der Leitung von Angelika Bönnemann. Zudem hatte der Vorstand extra einen Comedykellner engagiert, der gut getarnt als Mitglied des Ser-

viceteams im Tannenhof agierte – er genehmigte sich angeblich falsch bestellte oder nicht abgenommene Getränke mal eben selbst oder schämte abgestandene Bierkronen mit einem elektrischen Schneebesen auf. Spätestens nachdem auch Essensreste auf den Tellern nicht vor ihm sicher waren, war den meisten klar, dass hier etwas nicht mit rechten Dingen vor sich ging. Im Anschluss an das Essen begeisterter der falsche Kellner alias An-

dreas Wetzig aus Wietzen noch mit einer Kostprobe seines Könnens als Entertainer und Jongleur.

Nach einem rundum gelungenen Abend gab der Vorstand noch einen Ausblick auf kommende Aktionen. Das neue Programmheft 2018/19 ist gedruckt und für diesen Monat sind gleich drei Veranstaltungen geplant. Am Sonntag, 14. Oktober, treffen sich die Frauen zum Workshop „Sauerkrautherstellung nach Großmutter Art“. Drei Tage später geht es am Mittwoch mit einer Halbtagesfahrt zum Pilzhof Lippe. Bei einem Besuch der Familie Stuckmann in Bad Salzuflen-Pillenbruch werden Einblicke in die Pilzproduktion gewonnen. Am Samstag, 27. Oktober, machen sich die Frauen einen schönen Tag. „Jede Frau ist schön“ lautet das Motto der Veranstaltung, bei der Doris Brandt, Visagistin und Friseurin aus Langenholzhausen, Tipps in Sachen Schminken und Frisuren gibt. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Weitere Informationen finden sich unter [www.wlv.de/hohenhausen](http://www.wlv.de/hohenhausen) im Internet.

## Aufsteiger startet mit Niederlage

**Schach:** Der SV Barntrup muss sich in der Verbandsklasse Versmold mit 2:6 geschlagen geben. Dabei sah es nach zwei Stunden Spielzeit noch ganz gut für die Lipper aus



**Am Brett:** der Barntruper Lucas Gratz.

FOTO: MICHAEL BOHLER

**Barntrup** (sch). Am ersten Spieltag der Verbandsklasse empfing der Schachverein Barntrup als Aufsteiger die Spvg. Versmold. Theoretisch war es laut Pressemitteilung eine klare Sache zugunsten der Schachfreunde aus dem Kreis Gütersloh, die als Aufstiegskandidaten gehandelt wurden. Zur Saisoneröffnung hatten sie aber mit vielen Absagen zu kämpfen, so dass von ihren Top 4-Spielern nur einer anwesend war und das zweite Brett sogar freigelassen wurde.

Mit einer 1:0-Führung im Rücken und der Gewissheit, dass die Versmolder nicht in Bestbesetzung angetreten waren, keimte eine kleine Hoffnung bei den Barntrupern auf, auch wenn sie mit einem Ersatzspieler antreten mussten. Nach zwei Stunden Spielzeit

standen alle Partien ausgeglichen, wenn nicht sogar besser zugunsten der Barntruper. Nur Frank Beerbaum verlor nach einem Stellungsfehler schon frühzeitig einen Läufer und konnte den starken Angriff von Knuth Effenberger nicht abwehren, so dass er nach einer Springergabel aufgab. Anschließend einigten sich Lucas Gratz (Barntrup) und Johannes Walther nach einem soliden Spiel, mit nur wenigen gegnerischen Angriffen auf beiden Seiten, auf ein Remis.

Nach diesem 1,5:1,5 kipperten langsam alle Partien. So konnte der Barntruper Volker Dittert am dritten Brett seinen klaren Vorteil, den er durch eine Springergabel erzielte, nicht ausnutzen und lief in ein für Axel Gehring glückliches Dauerschach. Auch Brain Biehl

super Karsten Trachte in seinem Match gegen Volker Pöling besser aus, doch langfristig gesehen war der Angriff auf Trachte's Königsflügel stärker als sein Angriff auf den Damenflügel des Gegners. Nach einer vierzügigen Kombination gewann Pöling auch noch die Dame gegen einen Turm, so dass Trachte zum 2:4 aufgab.

Am Spitzenbrett stand Cang Trung Lu (Barntrup) nach fast vier Stunden Spielzeit stellungsmaßig etwas besser da als sein Kontrahent Andreas Schach, doch in Zeitnot unterlief auch ihm ein Fehler und er verlor seine Dame. Ebenso er ging es Nils Hansmeier gegen Patrick Schacht, auch er kam mit der Zeit (Zwei Stunden für 40 Züge) nicht klar und verlor daraufhin sein Spiel zum 2:6.

**Kalletal-Hohenhausen.** Das Wasserstraßenkreuz in Minden war Ziel der September-Radtour vom Heimatverein Hohenhausen. Mit einem Höhenunterschied von rund 13 Metern wird hier der Mittellandkanal in einer Trogbrücke über die Weser geführt. „Ein imposantes Bauwerk und eine enorme Ingenieurleistung“, befanden die Radler beim Blick von der Kanalbrücke (Bild). Nach dem Mittagspicknick

ging es zu dem auf der rechten Weserseite gelegenen Fort C. Diese 1847 erbaute Befestigungsanlage gehört zur Mindener Bahnhofsfestung und bewachte damals die Ausfahrt der Eisenbahn in Richtung Köln. Nach rund 50 Kilometern genossen die Radler das obligatorische Abschluss-Eis. Ein letztes Mal in diesem Jahr treffen sie sich zum Saisonabschluss mit Boßel-Turnier am 14. Oktober. FOTO: HEIMATVEREIN

## Dörentruper feiern ihre Jubelkonfirmation



**Dörentrup-Hillentrup.** Zwölf Gold- und acht Diamantkonfirmanden haben sich in der evangelisch-reformierten Kirche in Hillentrup getroffen. Der Festgottesdienst der Kirchengemeinden Hillentrup und Spork-Wendlinghausen wurde musikalisch vom Kirchenchor Hillentrup mitgestaltet, und laut Pressemitteilung fanden sich alle Jubilare in einer schönen Runde vor dem Altar zum Abendmahl zusammen.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Jubilare, die unter anderem aus Texas, Rötesbüttel und Wiede angereist waren, zu einem Mittagessen und Kaffeetrinken in den „Reiterstuben“ in Humfeld, wo viele Erinnerungen sowie auch Adressen und Telefonnummern ausgetauscht wurden, um im Kontakt zu bleiben. Das Bild zeigt die Goldkonfirmanden mit Pfarrer Stephan Schmidtpeter.

FOTO: DIRK SONDERMANN

## Ulla Jungblut und Attila Petterffy siegen

**TC Dörentrup:** Bei den Clubmeisterschaften gibt es viele spannende Begegnungen. Der Vorsitzende Michael Meier dankt besonders dem Organisationsteam mit Susanne Hackemack und Kathrin Gesch

**Dörentrup** (sch). Der TC hat seine Clubmeisterschaften ausgetragen. „Bei wunderschönem Wetter wurde von Freitag bis Sonntag gespielt und gekämpft, dabei fanden viele spannende Matches statt“, heißt es in einer Pressemitteilung. Erfreulich sei, dass aus der relativ neuen Freitags-After-Work-Runde bereits drei neue Tennisspieler an den Wettbewerben teilnahmen.

Die Sieger konnten von der Turnierleitung mit kleinen Anerkennungspreisen geehrt werden. Bei den Damen gewann Ulla Jungblut vor Kathrin Gesch und Marlene Korf. Im Herren-Einzel setzte sich Attila Petterffy gegen Stefan Rathmann durch. Im Herren-Doppel gewannen Bernhard Utke und Attila Petterffy gegen Stefan Rathmann und Maxi Golla. Das Herren-Einzel der Trostrunde gewann Michael Meier gegen Marvin Komain-

da. Bei einem gemütlichen Kaffee trinken und kleinen Leckereien auf herbstlich dekorierten Tischen klang dann der Tag aus. Ein herzliches Danke-

schön wurde vom Vorsitzenden Michael Meier dem Organisationsteam mit den Sportwartinnen Susanne Hackemack und Kathrin Gesch aus-

gesprochen. Ein großer Dank gilt auch den Spendern des Kuchenbüffets sowie allen fleißigen Helfern, heißt es abschließend.



**Ausgezeichnet:** Sieger und Platzierte der Clubmeisterschaften.

FOTO: TC DÖRENTRUP

**Blomberg.** Einen gemeinsamen Familienschnatgang unternehmen das Nelkenrott und das Germania-Rott der Blomberger Schützen am Samstag, 6. Oktober. Der Start ist um 14 Uhr bei „Heini“, das Ziel die Grillhütte in Istrup.

Schon seit langem besteht laut einer Pressemitteilung bei den Mitgliedern beider Rötter der Wunsch, die Freundschaft weiter auszubauen. Naheliegend ist eine gemeinsame Veranstaltung – ein Komitee aus Schützengeschwistern- und Brüdern beider Rötter hat sich, in Abstimmung mit den Rott-Vorständen, zusammengesetzt und einen Familienschnatgang geplant. Wer nicht so gut zu Fuß ist, für den steht Fahrdienst bereit. Für die Verpflegung unterwegs und dem zünftigen Abschluss in Istrup wurde natürlich vorgesorgt.

# Ameland ist mehr als Meer und Sand

**Kinderfreizeit:** Das Jugendzentrum der Stadt Blomberg lädt bereits zum vierten Mal auf die holländische Nordseeinsel ein. Zum Programm gehören unter anderem eine lustige Traktorfahrt am Strand und eine Schiffstour zu den Robbenbänken



**Erlebnis Wattenmeer:** Bei einer Wanderung auf Ameland fanden die Blomberger Kinder auch einen geschwächten Löffelreiher, der in einer Vogelauffangstation wieder aufgepäppelt wurde.

FOTO: STADT BLOMBERG

jungen Löffelreiher. Der Vogel konnte gerettet werden und wird nun in einer Vogelauffangstation aufgepäppelt.

Lustig war eine Traktor-

fahrt am Strand entlang, wo die Gruppe mit baumelnden Beinen und Wind in den Haaren auf zwei offenen Anhängern bis zum Ostende der Insel fuhr.

Eine Schiffsfahrt zu den Robbenbänken, wo sich über 100 große und kleine Robben bewundern ließen, und die Besteigung des Leuchtturms

durften natürlich auch nicht fehlen. Dass auch ein Museumsbesuch sehr interessant sein kann, bewies das interaktive Naturzentrum.

Neben den Ausflügen gab es verschiedene Werk- und Bastelangebote, bei denen unter anderem Specksteine bearbeitet und T-Shirts gebastelt wurden; es gab Film- und Spielabende und auch Zeit für selbstständige Unternehmungen der Kinder. Zusätzlich bot die Insel gleich zwei große Feste mit viel Musik und Artisten, deren Besuch das Programm noch bunter machten.

Diese Kinderfreizeit mit ihrer Fülle von Erlebnissen, den neugeschlossenen Freundschaften, der Erfahrung, ohne Eltern unterwegs zu sein und in einer Gruppe zu leben, den vielen Radtouren und viel Sonne und Meer wird allen sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben, wie es heißt.

Die Planungen für die Kinderfreizeit in 2019 haben bereits begonnen. Interessierte können sich bei Andrea Reuter im Jugendzentrum unter Telefon (05235) 6130 melden.

## Zu Besuch beim Kaiser

**Dorfgemeinschaft Rischenau:** Eine Reisegruppe erkundet in Minden das Wasserstraßenkreuz und den Dom sowie an der Porta Westfalica das Denkmal

**Lügde-Rischenau** (mv). Bereits zum fünften Mal innerhalb der vergangenen eineinhalb Jahre bot die Dorfgemeinschaft Rischenau unter der bewährten Organisation von Reinhart Mühlenhof einen interessanten Tagesausflug an – und wieder war der Bus voll besetzt. Als Inspiration für das Ziel der diesmaligen Reise diente die Erinnerung an die eigene Volksschulzeit vieler Teilnehmer, ein Schulausflug zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica war zur damaligen Zeit obligatorisch.

Zunächst stand jedoch laut einer Pressemitteilung das beeindruckende Bauwerk des Wasserstraßenkreuzes in Minden – wo Weser und Mittellandkanal sich kreuzen – neben der historischen Schachtschleuse sowie der neu erstellten Weser-Schleuse auf dem Programm, welches auch schon auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken kann. Der von West nach Ost verlaufende Mittellandkanal führt hier in einer Höhe von 13 Metern in einem sogenannten Trogbauwerk über die von Süd nach Nord fließende Weser. In einer umfangreichen fachkundigen Führung, beginnend im



**Impasant:** einige Teilnehmer vor dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica.

FOTO: PRIVAT

zugehörigen Informationszentrum, konnten sich die interessierten Teilnehmer von der Bedeutung dieses gewaltigen Bauwerks für die Binnenschifffahrt und der Dimension des Gesamtbauwerks durch eine mehrstündige Begehung überzeugen.

Wilhelm I. ein schmackhaftes Mittagessen eingenommen werden konnte. Im Anschluss stand die Besichtigung des Denkmals an, welches in den vergangenen Jahren umfangreich und mit hohem Aufwand saniert worden ist, ebenfalls unter fachkundiger Führung. Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal ist nach dem Völkerschlachtdenkmal in Leipzig das zweitgrößte Denkmal Deutschlands und wurde im Jahre 1896 im Beisein des damaligen Kaisers Wilhelm II. eingeweiht; einer seiner Vorgänger – Wilhelm I., Begründer des Deutschen Kaiserreiches von 1871 – ist hier durch eine beeindruckende Bronzestatue präsent.

Den Abschluss der Tagesfahrt bildete eine kurze Führung durch die historische Altstadt der ehemaligen Hansestadt Minden, welche den Teilnehmern den bemerkenswerten Dom aus dem 13. Jahrhundert mit seinen Kunstschatzen sowie zahlreiche historische Fachwerkhäuser nahe brachte.

Nach einem ereignisreichen Tag erreichte die Teilnehmer-Schar am frühen Abend wieder die lippische Heimat.

**Blomberg-Donop** (mv). Wer oder was ist die Rheinorange? Die Rheinorange ist eine 25 Meter hohe Skulptur in leuchtendem Orange, die an der Mündung der Ruhr in den Rhein steht und den Endpunkt des Ruhrtalradwegs markiert. Eine Fahrt entlang dieses Ruhrtalradwegs hatten sich die Radfahrer aus Donop für dieses Jahr als überregionale Abschlussfahrt vorgenommen.

Am Freitag ging es nach Auskunft von Pressewart Klaus Kröber zunächst mit dem Zug von Detmold bis nach Werden, ab dort dann mit dem Rad nach Wiedenbrück, wo in den Ruhrtalradweg eingestiegen wurde. Das erste Übernachtungsziel am Freitag, das Gästehaus des Lukas-Zentrums, lag direkt in Witten. Da die Temperaturen am Freitag noch wunderbar warm waren, hatten es sich zwei Radler nicht nehmen lassen, bei einem Stop direkt in der Ruhr eine Abkühlung zu suchen.

Unglücklicherweise gab es kurz vor Erreichen einen technischen Defekt. So hatten sich an einem Hinterrad einige Speichen gelöst und verklammert. Nach der notdürftigen



**Ambitioniert:** Die Radsportgruppe des SC Donop hat eine erlebnisreiche Tour entlang der Ruhr unternommen.

FOTO: SC DONOP

Reparatur mit dem Allroundmittel Panzerband konnte aber bis zum Übernachtungsziel weiterfahren werden. Bis dort wurden 95 Kilometer per Rad zurückgelegt.

Durch die etwas längere dauernde Reparatur am Samstagvormittag wurde anschließend mit einem wenig erhöhten Tempo und weniger Pausen dem Endpunkt des Ruhrtalradwegs entgegengefahren. Vorbei ging es am Kemnader See und am Baldeneysee, die viele Freizeitaktivitäten bieten.

Vom Endpunkt des Ruhrtalradwegs, der Rheinorange, ging es dann in die gebuchte Unterkunft in der Duisburger City. Das Hotel hatte einen direkten Bezug zu den Duisburger Krimis mit Kommissar Schimanski. Am Samstag waren dann noch einmal 102 Kilometer auf dem Tacho hinzugekommen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Sonntagmorgen wurde mit dem Zug direkt bis nach Bielefeld gefahren. Bei bestem Wetter wurden mit dem Rad mit kurzen Halts in Bad Salzuflen und Lemgo noch einmal 54 Kilometer bis nach Donop zurückgelegt, so dass beim Abschluss der Radtour auf dem Donoper Sportplatz insgesamt 251 Kilometer auf dem Tacho verbucht waren.

## USB-Sticks für die Klassenbesten

**Johannes-Gigas-Schule:** Schülerinnen und Schüler der Lügder Bildungseinrichtung können sich über Geschenke und Applaus freuen. Die Zehntklässler sind schon vor den Ferien geehrt worden



**Urkunden und Präsente:** Die Klassenbesten der Lügder Schule sind belohnt worden.

FOTO: JOHANNES-GIGAS-SCHULE

**Lügde** (mv). Den hätten sicher alle Schülerinnen und Schüler der Johannes-Gigas-Schule gerne gehabt, doch er war als kleines Zeichen der Wertschätzung nur für die Klassenbesten des vergangenen Schuljahres gedacht. 20 USB-Sticks wechselten bei der ersten Schülerversammlung des neuen Schuljahres in die Hände der leistungsfähigen Mädchen und Jungen.

Einige Nachnamen wurden gleich zweimal genannt, da dürfen die Eltern dann doppelt stolz auf ihren Nachwuchs sein, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Gleich zehn der jetzt Geehrten sind „Profis“, standen sie doch auch schon vor einem halben Jahr aus diesem Anlass auf der Bühne. Im Sommerzeugnis hatten

Noah Marx, Damian Borowiak, Marlo Joern und Michelle Schewalje in den 5. Klassen den besten Notendurchschnitt. In den 6. Klassen waren es Lina Willeke, Luca Willeke, Sophia Ohm und Soraya Willroth. Marisa Gerke, Heinrich Geisthoff und Meico Joern heißen die Leistungsträger im 7. und Chiara Kiefert, Laura Sültemeyer und Chantal Pinz im 8. Jahr-

gang. Da die Zehntklässler bereits bei ihrem Abschluss vor den Sommerferien geehrt worden sind, bleiben mit Cara Buschhardt, Marlene Alpert und Henriette Bogdany noch die Besten aus dem 9. Jahrgang zu nennen. Der Applaus ihrer Mitschüler und Lehrkräfte werde sie sicher auch im neuen Schuljahr anspornen.

## TVG-Wanderer beeindruckt von Hillentruper Museum



**Blomberg-Großenmarpe.** Nach einer Wanderung über Schwelentrup und zurück nach Hillentrup öffnete Bernd Helming die Tür zum ehemaligen Spritzenhaus der Feuerwehr in Hillentrup. Das mit viel Liebe zum Detail eingerichtete „Museum zum Staunen und Entdecken“ weckte dann auch schnell bei den Teilnehmern der Wandergruppe des Turnvereins (TV) Großenmarpe-Erdbruch Erinnerungen an weit zurückliegende Zeiten. Sehr sorgfältig und übersichtlich von Helming eingerichtete Teilberei-

che, wie zum Beispiel eine Apotheke oder Schulklasse, beeindruckten die Wanderer. „Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat ist das Museum von 14 bis 17 Uhr für Besucher zur Besichtigung geöffnet“, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins. Das Bild zeigt einen Teil der Wandergruppe des TV Großenmarpe-Erdbruch nach der Besichtigung im „Museum zum Staunen und Entdecken“ vor dem ehemaligen Spritzenhaus der Feuerwehr in Hillentrup an der Hauptstraße 92.

FOTO: PRIVAT

**„LeoAmseln“  
singen mit  
Polizeichor**

**Leopoldshöhe** (mv). Die „LeoAmseln“ laden ein zum Konzert gemeinsam mit dem Polizeichor Detmold, und zwar für Sonntag, 7. Oktober, auf 15 Uhr in der Mensa der Gesamtschule Leopoldshöhe.

Dazu schreibt der Chor in einer Mitteilung: „Nach fast zwei Jahren ist es wieder an der Zeit, unserem interessierten Publikum den Leistungsstand des Chores mit einem Konzert zu präsentieren, um zeigen zu können, was wir in den vergangenen zwei Jahren dazugelernt haben.“ Darauf sei man natürlich sehr stolz, zeige es doch deutlich, dass der Chor auch in etwas fortgeschrittenem Alter noch einiges schaffen kann und die Proben (immer montags von 9.30 bis 11.30 Uhr) in fröhlicher Runde gute Früchte getragen haben.

Unterstützt werden die „LeoAmseln“ vom Polizeichor Detmold, der mit seiner Chorleiterin Irina Stein eine große Bandbreite klassischer und moderner Chorliteratur für Männerchöre im Repertoire hat. Im lippischen Raum, aber auch darüber hinaus hat der Polizeichor Detmold schon seine musikalischen Spuren hinterlassen, wie zum Beispiel bei seinen regelmäßigen Pfingstkonzerten in der Stadthalle Detmold, in der Schlosskirche des Kloster Corvey, im großen Sendesaal des NDR in Hannover und nicht zuletzt alljährlich zu Libori im Hohen Dom zu Paderborn.

Die Polizeichor-Sänger fahren am 12. Oktober zu einem Konzert nach Twente in Holland; das diesjährige Weihnachtskonzert findet statt am 23. Dezember in der Heilig Kreuz Kirche in Detmold, wo für natürlich auch schon eifrig geübt wird.

Der Konzertnachmittag mit „LeoAmseln“ und Polizeichor am Sonntag, 7. Oktober, beginnt pünktlich zur lippischen Kaffezeit um 15 Uhr; das Konzert beginnt um 16 Uhr. Natürlich besteht auch Gelegenheit, während des Konzertes Kaffee und Kuchen zu genießen und erfrischende Getränke zu sich zu nehmen.



**Oerlinghausen** (mv). Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Aktion „MahlZeit“ waren zu einem Dankeschön-Kaffeetrinken im Hotel Mügge und zu einem anschließenden Spaziergang durch den Wasserpark in Währtrup eingeladen. Das Wetter sei herrlich, der Rundgang durch den Park ein besonderes Erlebnis gewesen, heißt es in einer Pressemitteilung. Viele Ehrenamtliche betreuen Samstag für Samstag die Gäste

der Oerlinghauser „MahlZeit“ im „Blauen Salon“ des evangelischen Altenzentrums und bereiten in wohliger Atmosphäre ein Mittagessen und ein anschließendes Kaffeetrinken vor. Essen in Gesellschaft – das ist das Anliegen des Agenda-Projektes „MahlZeit“. Jeder ist samstags von 11.30 bis 13 Uhr zu einem herzhaften Eintopf eingeladen, aus welchen Gründen auch immer er kommen möchte. Alle Gäste sind will-

kommen, betonen die Mitarbeiterinnen, denn in Gesellschaft schmecke es einfach besser. Gleichzeitig würdet sich das Team über Verstärkung freuen. Interessenten können sich nach ihren eigenen Terminkräften für einen samstäglichen Einsatz melden und in einer Kleingruppe die Gäste bewirten. Die Ansprechpartnerin Ulrike Jaehn ist unter Telefon (05202) 4423 zu erreichen.

FOTO: ULRIKE JAEHN

**Einsatz in dritter Generation**

**Kolpingsfamilie St. Michael Oerlinghausen:** Bei der Spendenaktion „Rumpelkammer“ füllen 35 Helfer zwei Lastwagen. Auch die beiden Jugendlichen Jana und Christoph Düll sind engagiert dabei



**Viele fleißige Hände:** Insgesamt 35 Freiwillige halfen bei der „Aktion Rumpelkammer“ mit. Hunderte Säcke und Koffer mit Altkleidern landeten in den bereit stehenden Lastwagen.

FOTO: KNUD DINTER

seit 41 Jahren organisiert der Leopoldshöher die jährliche Kleidersammlung, und noch nie war die Planung so schwie-

rig. Quasi in letzter Minute hätten sich die benötigten 35 Helfer gemeldet. Daher konnten auch die zwölf von Firmen be-

reitgestellten Fahrzeuge zum Einsammeln der verpackten Kleidungsstücke besetzt werden. Sechs Stunden lang wa-

ren sie im Einsatz, um die Koffer und Bündel aus den Ortschaften abzuholen und auf dem Parkplatz des „Roller“-Marktes in Asemissen zu verladen.

Am Ende kamen 15 Tonnen zusammen, zwei Lkw-Wechselbrücken konnten gefüllt werden. Die Textilien werden von einem Unternehmen verwertet. Den Erlös stellt die Kolpingsfamilie für soziale Zwecke zur Verfügung. So werden Maßnahmen der Erwachsenenbildung, vorrangig der Familienbildung in Nordrhein-Westfalen, sowie verschiedene Projekte in Mexiko und Costa Rica unterstützt. In den südamerikanischen Ländern werden die berufliche Bildung und die Selbstständigkeit von Frauen als Närerinnen oder auch im Sektor der Landwirtschaft gefördert.



**Lippische Meister:** die Bexterhagen Tischtennisspieler Finn Winkelhues (links) und Caspar Woineck. FOTO: TUS BEXTERHAGEN

**Nachwuchs landet weit vorn**

**Jugendfeuerwehr Leopoldshöhe:** Beim 30. Sieker Feuerwehrlauf erreichen die Kinder und Jugendlichen den zweiten Platz



**Belohnung:** Die Aktiven erhalten einen Pokal, Medaillen, Urkunden – und einen Eimer voll gesunder Sporternahrung. FOTO: FEUERWEHR

**Leopoldshöhe** (mv). Die Jugendlichen konnten den Start des Bielefelder Feuerwehrlaufes kaum erwarten. Die Jugendfeuerwehr Leopoldshöhe ist auch beim 30. Sieker Feuerwehrlauf mit dabei gewesen. Sie belegten einen hervorragenden zweiten Platz in der Mannschaftswertung der Jugendfeuerwehr.

Um 16.30 Uhr ging es mit den Jugendlichen und vier aktiven Kameradinnen und Kameraden auf nach Bielefeld. Der Feuerwehrlauf zieht seit drei Jahrzehnten Menschen aus der gesamten Region in den Bielefelder Stadtteil Sieker, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Löschabteilung Sieker feierte in diesem Jahr das 30. Jubiläum des Feuerwehrlaufs. Der Feuerwehrlauf wird komplett von den ehrenamtlichen Mitgliedern der Sieker Wehr ausgerichtet. Er startet am Feuerwehrhaus in Sieker

am Lipperhellweg, führt dann über einen sehr steilen Anstieg über asphaltierte und befestigte Waldwege in Richtung Sparrenburg. Auf halber Strecke ging es als nächstes wieder zurück Richtung Zieleinlauf an der Feuerwache. Hier steht nicht die Höchstleistung der Einzelnen, sondern die Mannschaftsleistung im Vorder-

grund. Kameradschaft im Team ist hier groß geschrieben. Bei der anschließenden Siegerehrung gab es für die Gewinnergruppen eine Medaille und einen Preis in besonderer Weise: einen Eimer ganz voll mit gesunder Sporternahrung in Form von Obst und vielen weiteren tollen Überraschungen.

Dafür konnten die Sekundarschüler bei der Besichtigung des Tower of London in

**Auf den Spuren der Queen**

**Heinz-Sielmann-Schule:** Oerlinghauser Sekundarschüler besuchen die britische Hauptstadt. Bei dieser Sprachreise kommen sie auch mit vielen Londonern ins Gespräch

**Oerlinghausen** (mv). Es ist schon faszinierend, wie vielfältig eine europäische Großstadt sein kann. Diese Erfahrung machen jetzt wieder Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe der Heinz-Sielmann-Schule bei ihrem viertägigen Besuch in der britischen Hauptstadt London.

Per Flieger ging es in die Metropole an der Themse, wo man auf den Spuren von J. K. Rowling, Jack the Ripper und der Queen unterwegs war. Sehr beeindruckend war dabei laut einer Pressemitteilung der Besuch im Buckingham Palace, dem Wohnsitz von Königin Elisabeth. Bei der Führung durch den Palast konnten die Sielmänner einen Eindruck von der Lebensweise der Monarchen bekommen, zu Gesicht bekamen sie sie leider nicht.

Dafür konnten die Sekundarschüler bei der Besichtigung des Tower of London in

die Vergangenheit des Königreichs eintauchen. Kronjuwelen, Waffenäusstellungen und ein Blick in das berühmteste Gefängnis der Stadt hinterließen eine bleibende Erinnerung.

Neben der Kultur spielte

aber auch der sprachliche Austausch eine wichtige Rolle, waren doch die Programmpunkte von den drei begleitenden Lehrkräften Julia Kallaß, Mar-

ko Barnowski und Elisabeth Rode so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler mit den Londonern immer wieder ins Gespräch kamen. Bei der Erkundung der Stadt und ihren Einkaufsmöglichkeiten oder weiteren Museumsbesuchen, wie Churchills Schatztruhe.

Einen krönenden Abschluss fand die Sprachreise schließlich noch einmal am Buckingham Palace, wo die Sielmänner



**Viel gesehen:** Die Heinz-Sielmann-Sekundarschüler besuchten auf der viertägigen Sprachreise unter anderem den Tower of London (im Bildhintergrund).

FOTO: HEINZ-SIELMANN-SCHULE

**Bexterhagen erfolgreich im Tischtennis**

**Leopoldshöhe-Bexterhagen.** Wie schon im Vorjahr gehörten die Tischtennisspieler des TuS Bexterhagen auch in diesem Jahr wieder zu den erfolgreichsten Akteuren bei den Meisterschaften des Tischtennis-Kreises Lippe, die vom TTV

Lage ausgerichtet wurden.

Lippische Meister für den TuS wurden laut einer Mitteilung: Sabrina Prasse (Mädchen), Bernd Wüstenbecker (Senioren 50), Magali Böhmer mit Lotta-Marlen Becker vom TSV Eintracht Belle (Schülerinnen B Doppel), Frederik Rolf mit Moritz Conrad vom VfL Hiddesen-Pivitsheide (Schüler C Doppel), Finn Winkelhues mit Caspar Woineck (Schüler A Doppel), Bernd Wüstenbecker mit Jojo Meyer zu Wendischhoff (Senioren 50 Doppel) und Sabrina Prasse mit Ole Hettig vom TTV Lage (Jugend Mixed).

Lippische Vizemeister wurden: Magali Böhmer (Schülerinnen B), Nadine Prasse (Schülerinnen A), Thomas Reinhardt (Herren A), Jojo Meyer zu Wendischhoff (Senioren 50), Nadine Prasse mit Lotta-Marlen Becker vom TSV Eintracht Belle (Schülerinnen A Doppel), Thomas Reinhardt mit Jojo Meyer zu Wendischhoff (Herren A Doppel) und Paul Linne mit Kjeld Indermark (Jugend B Doppel).

Drittplatzierte wurden unter anderem: Caspar Woineck (Schüler A), Paul Linne sowie Luisa Schmidt (Jugend B), Luisa Schmidt (Mädchen), Bernd Wüstenbecker sowie Jojo Meyer zu Wendischhoff (Herren A), Luca Lachnit mit Simon Drost (Jugend C Doppel), Luisa Schmidt mit Hannes Brakensiek von der TuS Helpup (Jugend B Doppel), Bernd Wüstenbecker mit Kim Sauerland (Herren A Doppel) sowie Walter Küster mit Carl Consten vom VfL Hiddesen-Pivitsheide (Herren E Doppel).



**Lippische Meister:** die Bexterhagen Tischtennisspieler Finn Winkelhues (links) und Caspar Woineck. FOTO: TUS BEXTERHAGEN